

AC Qualifizierung 2024



Bild: AdobeStock / Robert Kneschke



Neu ab Herbst 2024

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mobilität ist der Puls unserer Wirtschaft – das wird auch in Zukunft so bleiben. Gleichzeitig stehen aber Automobil- und Zulieferbetriebe in den kommenden Jahren vor einer Fülle an Veränderungen und Herausforderungen. Umweltpolitisch gilt es, die gesteckten Klimaziele zu erreichen. Darüber hinaus müssen die heimischen Betriebe mit dem vom internationalen Wettbewerb bestimmten Tempo mithalten oder – noch besser – auf der Überholspur bleiben. Der Automobilsektor war durch die Corona-Pandemie, den Krieg in der Ukraine und Lieferengpässen mit erheblichem Gegenwind konfrontiert. Zu den geopolitischen Fragen und der makroökonomischen Unsicherheit kam auch die Inflation unerwartet stark in Schwung. Oberösterreich steht trotzdem hervorragend da: Viele Automobilhersteller haben das schwierige Umfeld mit Bravour gemeistert und zugleich ein funktionierendes Krisenmanagement und damit Widerstandsfähigkeit aufgebaut.

Wettbewerbsvorteile entstehen durch stetige Innovation sowie qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das gilt ganz besonders für die Automotive-Branche. Oberösterreich liegt bei Forschung und Entwicklung gut im Rennen: Elektromobilität, alternative Antriebe, Leichtbau, autonomes Fahren oder Fahrer-Assistenzsysteme sind Wirtschafts- und Forschungsbereiche, bei denen wir uns einen internationalen Vorsprung erarbeiten können. Diese Zukunftsthemen sind mehr denn je wichtig, damit Oberösterreich als eine der stärksten Zulieferregionen erfolgreich bleibt.

Der Automobil-Cluster, der das Qualitätssiegel der öö. Erwachsenenbildung trägt, sowie im Verzeichnis der ö-Cert Qualitätsanbieter gelistet ist, hat deshalb seine maßgeschneiderten Angebote weiterentwickelt, um das Know-how in den Unternehmen zu festigen und auszubauen. Von den Besten der Branche lernen, offen für Innovationen sein und mit Optimismus und Engagement ans Werk gehen – diese Erfolgsprinzipien gelten immer, egal ob in Krisenzeiten oder bei Hochkonjunktur. Ich lade Sie daher ein: Bleiben Sie mit den vielfältigen Weiterbildungsangeboten des Qualifizierungsprogramms am Puls der Zeit.

Wir haben bewiesen, dass wir in der Lage sind, die Krise als Chance zu nützen – nützen wir diesen Rückenwind auch für die Zukunft.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vernetzte Autos, Sensoren, Elektrifizierung und neue Geschäftsmodelle vereinen alle Vorteile moderner Technologielösungen. Darauf muss sich die Automobilindustrie nach Ansicht von Branchenexperten in Zukunft konzentrieren. Die gesamte Branche, von den Zulieferern bis zu den Automobilherstellern, steht vor der Herausforderung, die Rentabilität bestehender Betriebe aufrechtzuerhalten und gleichzeitig Kapazitäten aufzubauen, um diese Innovationen in Angriff zu nehmen. Viele Automobilhersteller und -zulieferer haben aus der Vergangenheit gelernt, um die jüngsten Umwälzungen zu überstehen. Branchenführer konzentrierten sich auf die effizientere Gestaltung bestehender Abläufe: Sie gehen davon aus, dass Flexibilität und Innovation entscheidend sein werden, wenn es um die einzigartigen Herausforderungen geht, denen sich die Automobilindustrie in Zukunft stellen muss.

E-Mobilität, Digitalisierung in der Produktion, Vernetzung und autonomes Fahren sind dabei die Kernthemen. Künstliche Intelligenz wird für zusätzliche Dynamik sorgen – in den Fertigungsstraßen und auch am Lenkrad. Abseits von der nicht enden wollenden Diskussion über Antriebssysteme stehen wir auch im technischen Bereich vor Umwälzungen. Aus unserer Erfahrung im Automobil-Cluster steht fest: Die Unternehmen müssen das richtige Gleichgewicht zwischen der Kontinuität eines stabilen und rentablen Geschäfts und der gleichzeitigen Vorreiterrolle bei der Umwälzung ihrer eigenen Geschäftsmodelle finden. Eine innovative Denkweise ist der Schlüssel – das leben wir mit unserem Netzwerk und unserer Expertise täglich vor.

Der Automobil-Cluster ist seit diesem Jahr übrigens bei Ö-Cert gelistet. Damit wird die hohe Qualität und Transparenz unserer Qualifizierungsangebote nun auch österreichweit anerkannt. Das bedeutet für Bildungsinteressierte mehr Überblick über Qualitätsanbieter sowie gleiche Möglichkeiten beim Zugang zur Förderung ihrer Weiterbildung, auch wenn diese nicht im eigenen Bundesland stattfindet.



Foto: Land OÖ

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Markus Achleitner'.

Markus Achleitner
Wirtschafts-Landesrat



Foto: Business Upper Austria

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Florian Danmayr'.

Ing. Florian Danmayr, MA
Manager
Automobil-Cluster

Lehrgang Zertifizierter Qualitätsmanager Automotive	04
Lehrgang Zertifizierter Interner Auditor Automotive	18
Lehrgang Certified Functional Safety Manager	24
Projekt envloTcast	29
Lehrgang Zertifizierter Projektmanager Automotive	30
Projekt Bio!LIB	42
Inhouse Lehrgänge	43
Unsere Bildungs- und Kooperationspartner	51
Fördermöglichkeiten	53
DigiTrans	54
Impressum	55



Lehrgang Zertifizierter Qualitätsmanager Automotive	04
Lehrgang im Überblick	05
Seminar QM-RA Regelwerke der Automobilindustrie	07
Seminar QM-QA Qualitätssicherung in automotiven Projekten	08
Seminar QM-QT Qualitätstechniken – Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung	09
Seminar QM-PL Problemlösung nach 8D und der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)	10
Seminar QM-IA Interner Auditor Automotive	11
Prüfung Interner Auditor Automotive Verlängerungskriterien Zertifikat	12
Prüfung Qualitätsmanager Automotive Verlängerungskriterien Zertifikat	13
Fach- und Vertiefungsseminare	14
Seminar QM-RQ QM-Automotive: Requalifizierung für Qualitätsmanager und interne Auditoren Automotive	14
Seminar QM-VDA Prozessauditor Automotive nach VDA 6.3	15
FAQ	16
Allgemeine Informationen Anmeldebedingungen	17

Lehrgang

Zertifizierter Qualitätsmanager Automotive

Vor allem im Bereich des Qualitätsmanagements nimmt die Automobilindustrie im Vergleich zu anderen Branchen eine Vorreiterrolle ein. Gefragt sind fachkundige Qualitätsmanager:innen, die die Spezialanforderungen der Branche bestmöglich umsetzen. Herkömmliche Qualitätsmanagement-Ausbildungskonzepte behandeln oft nur allgemeine Aspekte.

Die AC-Lehrgänge bieten ein Ausbildungsangebot, das exakt auf die Bedürfnisse der automotiven Branche zugeschnitten ist.

Praxis im Mittelpunkt

Das übergeordnete Ziel der Lehrgänge ist es, vorhandene Lücken zwischen den von der Automobilindustrie in den verschiedenen Regelwerken getroffenen Festlegungen und deren praktischer Umsetzung zu schließen. Sie erwerben bewährte, praxisbezogene Kenntnisse des Qualitätsmanagements, die weit über das rein „Funktionsbezogene“ hinausgehen.

Ihre Vorteile

- Sie erweitern und vertiefen Ihre persönliche Qualitätsmanagement-Kompetenz mit dem Fokus „Automobilindustrie“.
- Sie können Ihre unternehmensspezifischen Fragestellungen zu wichtigen Themen und Aufgaben einbringen.
- Sie erkennen Stellhebel für die deutliche Verbesserung des Qualitätsmanagements in Ihrem Unternehmen.
- Sie erhalten ein umfassendes und sofort umsetzbares Wissen für Veränderungen im praktizierten Qualitätsmanagement.
- Sie knüpfen wertvolle Kontakte mit Fachexperten und Berufskollegen.

Dieser Lehrgang ist speziell konzipiert für Personen, die

- Qualitätsmanagementsysteme nach automobilspezifischen Standards entwickeln, einführen, beurteilen und verbessern wollen.
- Qualitätsmanagementsysteme und Prozesse nach automobilspezifischen Standards auditieren wollen.
- ihr bestehendes Qualitätsmanagement-Know-how um den automobilspezifischen Zugang erweitern wollen.
- in ihrem Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des praktizierten Managementsystems leisten wollen.
- ihr Qualitätsmanagement-Wissen in einem praxisorientierten Managementprogramm kritisch hinterfragen und gezielt erweitern wollen.

Expertenwissen aus erster Hand

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Branchenexperten Jung + Partner Management GmbH und zahlreichen Automobilzulieferunternehmen erhalten Sie anerkanntes Expertenwissen aus erster Hand!

Inhouse-Seminare mit integriertem Lerntansfer

Wirklich dient, was weiterbringt. Alle Trainings werden daher auch maßgeschneidert auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens als Inhouse-Seminare angeboten. Einem integrierten Lerntansfer, d.h. der Bearbeitung konkreter Praxisfälle mit anschließender Reflexion, wird dabei größte Aufmerksamkeit gewidmet. Diese Vorgehensweise

stellt sicher, dass nicht nur einzelne Personen lernen, sondern dass die gesamte Organisation lernt und sich weiter entwickelt.

In Kooperation mit



Ihr Weg zum Zertifikat „Qualitätsmanager Automotive“

Der Lehrgang „Zertifizierter Qualitätsmanager Automotive“ besteht aus fünf Spezialseminaren, einer optionalen Prüfung zum „Internen Auditor Automotive“ und einer Prüfung zum „Qualitätsmanager Automotive“.

Bei positivem Abschluss der schriftlichen Prüfung (Multiple Choice Test) zum Internen Auditor erhalten Sie das Zertifikat „Interner Auditor Automotive“. Dieses Zertifikat bestätigt Ihre Qualifikation, System- und Prozessaudits professionell durchführen zu können.

Nach Teilnahme an den fünf Seminaren können Sie zur Prüfung „Qualitätsmanager Automotive“ antreten. Nach positivem Abschluss erhalten Sie das Zertifikat „Qualitätsmanager Automotive“.

Dieses Zertifikat weist Sie als Experten auf dem Gebiet „Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie“ aus. Nähere Details entnehmen Sie bitte unseren FAQs auf Seite 16.

Bei allen Seminaren handelt es sich um aufeinander abgestimmte, aber in sich abgeschlossene Einheiten. Alle Seminare sind daher auch einzeln buchbar! So haben Sie die Möglichkeit, Ihr QM-Wissen gezielt in genau jenen Gebieten zu vertiefen, die für Sie von besonderem Interesse sind. Planen Sie jedoch die komplette Ausbildung zum „Zertifizierten Qualitätsmanager Automotive“ oder „Zertifizierten Internen Auditor Automotive“, empfehlen wir, die Seminare in der von uns vorgegebenen Reihenfolge zu besuchen.



Jetzt anmelden!

Ihre Online-Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:
www.automobil-cluster.at/lehrgang

Tipp: Die einzelnen Lehrgänge und Module sind mit Hyperlinks zum jeweiligen Detailangebot hinterlegt!

Modul Termin	Cluster-Partner ⁽¹⁾	AC-Partner ⁽²⁾
QM-RA „Regelwerke der Automobilindustrie“ 15.-17.01.2024	€ 1.375,-	€ 1.050,-
QM-QA „Qualitätssicherung in automotiven Projekten“ 12.-14.02.2024 oder 26.-28.02.2024	€ 1.375,-	€ 1.050,-
QM-QT „Qualitätstechniken - Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung“ 18.-20.03.2024	€ 1.375,-	€ 1.050,-
QM-PL „Problemlösung nach 8D und der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)“ 22.-24.04.2024	€ 1.375,-	€ 1.050,-
QM-IA „Interner Auditor Automotive“ 13.-15.05.2024 oder 10.-12.06.2024	€ 1.960,-	€ 1.510,-
Prüfung mit Zertifikat 24.09.2024	€ 845,-	€ 655,-

Fach- und Vertiefungsseminare – Modul Termin	Cluster-Partner ⁽¹⁾	AC-Partner ⁽²⁾
QM-RQ „QM-Automotive - Requalifizierung für Qualitätsmanager und interne Auditoren Automotive“ 03.-04.06.2024	€ 1.130,-	€ 870,-
QM-VDA „Prozessauditor Automotive nach VDA 6.3“ 08.-09.10.2024	€ 1.340,-	€ 1.030,-

Veranstaltungsort für alle Module
Gasthof Fischer
Welser Straße 14 | 4614 Marchtrenk

⁽¹⁾ Partnerunternehmen in einem Cluster bzw. Netzwerk der Business Upper Austria

⁽²⁾ Für Partnerunternehmen des Automobil-Clusters der Wirtschaftsagentur Business Upper Austria. Unternehmen, die in keinem Cluster oder Netzwerk der Business Upper Austria Partner sind, können mit einem Aufschlag von 100% (des AC-Partner-Preises) an den Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen.

Regelwerke der Automobilindustrie

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit den Forderungen der IATF 16949:2016 sowie den Regelwerken VDA 6.1, VDA 6.2 und VDA 6.4 vertraut. Schwerpunkte sind die Präzisierungen und Zusatzforderungen der Automobilindustrie gegenüber der ISO 9001:2015 sowie die Zusammenhänge zu mitgeltenden Regelwerken. Weiters verfügen sie über kompaktes Know-how zum Thema „Prozessmanagement“ und „prozessorientierte Managementsysteme“.

Inhalte

- Grundsätzliches zu den Themen „Organisation“ und „prozessorientierte Managementsysteme“
- Überblick über die ISO 9001:2015
- Aktueller Stand der automotiven Regelwerke (IATF 16949:2016, VDA 6.1, VDA 6.2, VDA 6.4)
- IATF 16949:2016 (Entwicklung, Struktur, mitgeltende Referenzhandbücher, kundenspezifische Anforderungen (CSRs), sanktionierte Interpretationen (SIs), FAQs)
- Forderungen der IATF 16949:2016, mit den Schwerpunkten
 - Kontext der Organisation
 - Führung
 - Planung
 - Unterstützung
 - Betrieb
 - Bewertung der Leistung
 - Verbesserung
 - Anhang A: Produktionslenkungsplan (PLP)
- Beispielhafte Umsetzung der Anforderungen der IATF 16949:2016 in der Praxis

Hinweis

Die Teilnehmer:innen erhalten neben den Seminarunterlagen noch zusätzlich den QM-Standard IATF 16949:2016. Die Mitnahme eines Laptops wird empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse über die ISO 9001:2015 werden vorausgesetzt.

Referent

Ing. Martin Rechberger
Jung + Partner Management GmbH

Dauer

3 Tage

Termin

15.-17.01.2024



„Die branchenorientierte und praxisnahe Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für uns als TCG UNITECH ein maßgebliches Erfolgshandlungsfeld um die Zufriedenheit unserer Kunden sicherzustellen.

Gerade die Schnelligkeit in der Automobilbranche macht es erforderlich sich permanent am Laufenden zu halten, um auf neue oder geänderte Anforderungen rasch, zielgerichtet und effektiv reagieren zu können. Die Ausbildungsangebote und Refresher beim ACOÖ erfüllen für uns genau diese Kriterien.

Besonders hervorzuheben sind zudem das fundierte Fachwissen als auch die praxisorientierten Ratschläge der jeweiligen Kursleiter und der Austausch / das Netzwerken mit den anderen Seminarteilnehmern.“

Ing. David Demmelmair | Leitung Qualitätsmanagement | TCG UNITECH

Foto: TCG UNITECH

Qualitätssicherung in automotiven Projekten

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit den spezifischen Anforderungen der Automobilindustrie an das Projektmanagement vertraut und verstehen die geforderten Arbeitspakete zur Sicherstellung kundenge-rechter, risikofreier sowie robuster Produkte und Prozesse. Sie sind somit in der Lage, diese praxisorientiert in die Projektabwicklung zu integrieren. Die projektmanagementrelevanten Forderungen der Standards IATF 16949 und VDA 6.x sowie aller relevanten Regelwerke wie zum Beispiel APQP, VDA RGA, VDA 2 / PPAP sind in das Training eingearbeitet.

Inhalte

- Einführung in die Qualitätssicherung in automotiven Projekten
- APQP-Forderungen und RGA-Forderungen an das Projektmanagement (z.B. Schwerpunktforderungen der Regelwerke, Simultaneous Engineering, standardisierte Meilensteinplanung und -reviews, Einbindung von Kunden und Lieferanten in die Projektabwicklung, Einbindung des Managements in die Projektabwicklung, Erfahrungssicherung in den Projekten)
- Projektmanagement in automotiven Projekten (z.B. Projektorganisation, Projektstrukturplan, Arbeitspakete, Meilensteine, Integration der Anforderungen aus APQP / RGA in das Managementsystem des Unternehmens, Anforderungsmanagement, Leistungs- und Verantwortungsabgrenzung)
- Risikomanagement in automotiven Projekten (z.B. Risikoarten, Identifikation und Bewertung von Risiken, Maßnahmen zur Risikogestaltung)
- Integration von Methoden zur Qualitätssicherung in automotiven Projekte (z.B. Merkmale mit besonderer Bedeutung, Design-FMEA, Design-Verification Plan & Report, Prozess-FMEA, Control Plan / Produktionslenkungsplan, Messsystemfähigkeitsanalysen, Prozessfähigkeitsuntersuchungen)
- Produktionsprozess- und Produktfreigabe nach PPF bzw. PPAP

Teilnahmevoraussetzungen

Basiswissen zum Thema Projektmanagement wird vorausgesetzt.

Referentin

Dipl.-Ing. (FH) Susanne Siedl, MBA
Jung + Partner Management GmbH

Dauer

3 Tage

Termine

- 12.-14.02.2024 oder
- 26.-28.02.2024

Qualitätstechniken – Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit den wichtigsten von der Automobilindustrie geforderten Qualitätstechniken vertraut. Sie erkennen ihren wirtschaftlichen Nutzen und sind in der Lage, diese Techniken im eigenen Unternehmen zielorientiert einzusetzen. Die relevanten Forderungen des Standards IATF 16949 sowie aller relevanten Regelwerke wie zum Beispiel APQP / VDA RGA, VDA 2 / PPAP, VDA 4, VDA 4.2, FMEA, SPC, VDA 5 / MSA sind in das Training eingearbeitet.

Inhalte

- Quality Function Deployment / kundenorientierte Produktentwicklung (z.B. Analyse der Kundenwünsche – Ableitung der Anforderungen an das Produkt)
- Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (z.B. FMEA-Würdigkeitsanalyse, FMEA-Planung, Risikoidentifikation, Konzeptbewertung, Konzeptoptimierung, Design-FMEA inkl. DVP&R, Prozess-FMEA inkl. Control Plan, Merkmale mit besonderer Bedeutung)
- Grafische Analysewerkzeuge (z.B. zeitlicher Verlauf von Messwerten, Histogramm, Streudiagramm, Fehlersammelkarte und Konzentrationsdiagramm, Pareto-Analyse)
- Fähigkeitsanalysen und Statistische Prozessregelung (z.B. Vorgehen zur Ermittlung der Prozessfähigkeit, potenzielle und kritische Prozessfähigkeit, erwartete Fehleranteile, Aufbau und Führen von Regelkarten)
- Analyse und Optimierung von Prozessen (z.B. Ursachenanalyse mittels Ishikawa-Diagramm, Versuchsplanung mit statistischen Versuchsplänen)
- Messsystemfähigkeitsanalysen (z.B. Vorgehen bei der Messsystemanalyse, Optimierung von Messsystemen)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Referent

DI Dr. Johann Wappis
Jung + Partner Management GmbH

Dauer

3 Tage

Termin

18.-20.03.2024



„Der Qualitätsmanagerlehrgang und der interne Auditor nach IATF16949 halfen mir, meine Fachkenntnisse im Qualitätsmanagement und meinen Horizont zu diesem Thema zu erweitern. Die praxisnahen Beispiele, die interdisziplinären Gruppenarbeiten und die Kompetenz der Vortragenden trugen dazu bei, die Thematiken sehr praxisnah zu erlernen und so sofort zu verinnerlichen. Selbst außerhalb des automotiven Umfelds sind all die erlernten Methoden und Tools anwendbar und werten das Qualitätsmanagement eines jeden Unternehmens dementsprechend auf. Durch die Absolvierung des Lehrgangs konnte ich für mich persönlich den nächsten Schritt zum Quality Manager Tooling machen und für meinen Arbeitgeber viele der erlernten Methoden 1:1 umsetzen. Der Austausch mit den Lehrgangsteilnehmern aus den verschiedensten Branchen fördert die Vernetzung der unterschiedlichen Qualitätsbeauftragten und lässt über den Tellerrand hinausblicken.“

Ing. Martin Lengauer | Quality Manager Tooling | Starlim Spritzguss GmbH

Foto: Starlim Spritzguss GmbH

Problemlösung nach 8D und der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit dem von der Automobilindustrie geforderten Problemlösungsprozess nach 8D vertraut und können die Basiswerkzeuge zur Problembehandlung zielorientiert anwenden. Außerdem haben sie einen breit gefächerten Überblick, wie Verbesserungen systematisch und mit nachhaltigem Erfolg vorangetrieben werden können.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Referentin

DI (FH) Susanne Siedl, MBA
Jung + Partner Management GmbH

Inhalte

- Problemlösungsprozess nach 8D
 - Ablauf des Problemlösungsprozesses nach 8D
 - Einsatz von Methoden und Werkzeugen im Problemlösungsprozess (z. B. Prozessablaufdiagramm, Ursachen-Wirkungs-Diagramm, Fünfmal »Warum?«, Brainstorming, Poka Yoke, Histogramm, Korrelationsdiagramm, Prozessregelkarte)
 - Zusammenhang mit Fehlervermeidung (z. B. FMEA) und Verbesserungsmanagement
 - Organisatorische Verankerung der Problemlösungsarbeit
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
 - Grundsätzliches zum Thema »Verwaltungsmanagement«
 - Mitarbeiter-KVP (z.B. KVP-Arbeitsgruppen, Visualisierung der KVP-Arbeit, Steuerung des KVP-Prozesses)
 - Methoden-KVP (z.B. 5S, SMED, Wertstromdesign, Poka Yoke)
 - Experten-KVP (DMAIC / Six Sigma)
 - Organisatorische Verankerung der Verbesserungsarbeit

Dauer

3 Tage

Termin

22.-24.04.2024

Interner Auditor Automotive

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit den Methoden und Werkzeugen für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung prozessorientierter Systemaudits sowie Prozessaudits vertraut. Sie sind in der Lage, das Managementsystem und die Prozesse ihres eigenen Unternehmens sowie der Lieferanten professionell zu auditieren und bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit zu bewerten. Alle relevanten Forderungen der ISO 19011:2018 und der automotiven Standards (z.B. IATF 16949, VDA 6.X) sowie deren aktuelle Interpretationen („Sanctioned Interpretations“) sind in das Seminar eingearbeitet.

Inhalte

- methodische Grundlagen
- Auditarten (System-, Prozess-, Produktaudits)
- spezifische Forderungen der Automobilindustrie
- System- und Prozessaudit als eigenständiger Prozess
- Voraussetzungen für die Auditierung von Prozessen und Prozessketten
- Risikoanalyse
- Auditplanung und -vorbereitung
- Vorgehensweise bei der Erstellung einer Auditcheckliste
- Auditdurchführung
- Auditbewertung
- Auditbericht
- Auditororganisation & Rollen (Auditleiter, Auditor, Auditauftraggeber, auditierte Organisation)
- Verfolgung der Umsetzung von Auditfeststellungen
- Spezifika bei Lieferantenaudits (2nd Party Audits)
- Bewertung des Auditprozesses

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Referentin

DI(FH) Susanne Siedl, MBA
Jung + Partner Management GmbH

Dauer

3 Tage

Termine

- 13.-15.05.2024 oder
- 10.-12.06.2024

Prüfung: Interner Auditor Automotive

Die Ausbildung zum „Internen Auditor Automotive“ endet mit einem schriftlichen Multiple-Choice-Test im Anschluss an den letzten Seminartag.

Prüfungsthemen sind die Inhalte der Seminare:

- Regelwerke der Automobilindustrie
- Automotive Core Tools für interne Auditoren
- Interner Auditor Automotive

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung

- Besuch der Seminare „Regelwerke der Automobilindustrie“ (siehe Seite 7) und „Automotive Core Tools für interne Auditoren“ (siehe Seite 21)
- oder
- Besuch des Seminars „Regelwerke der Automobilindustrie“ (siehe Seite 7) plus Nachweis über eine absolvierte Ausbildung, die den Inhalten des Seminars „Automotive Core Tools für interne Auditoren“ (siehe Seite 21) entspricht.

Es gilt eine Mindestanwesenheitspflicht von 75 Prozent je Seminar.

Hinweis

Nähere Informationen zu unserem zertifizierten Lehrgang „Interner Auditor Automotive“ finden Sie ab Seite 18.

Zertifikat „Interner Auditor Automotive“

Bei positivem Abschluss der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat „Interner Auditor Automotive“. Es bestätigt Ihre Qualifikation, System- und Prozessaudits professionell durchführen zu können.

Gültigkeit des Zertifikats

3 Jahre

Siehe auch Modul „QM-RQ: Requalifizierung für Qualitätsmanager und interne Auditoren Automotive“ auf Seite 14.

Dauer

1 Tag

Termine

- jeweils am letzten Tag des Moduls QM-IA (siehe Seite 11)

Verlängerungskriterien „Interner Auditor Automotive“

- Nachweis über dreijährige Berufspraxis im Bereich Automotive (z.B. Bestätigung durch den Arbeitgeber, Eigenerklärung) und
- Weiterbildung zu QM-Automotive-relevanten Themen:
 - Mindestforderung: Besuch des Seminars „QM-RQ: Requalifizierung für Qualitätsmanager und Interne Auditoren Automotive“ (zumindest einmal innerhalb der Zertifikatsgültigkeitsdauer, siehe Seite 14)
 - zusätzlich empfohlen:
AC-Veranstaltungen und Seminare zum Thema QM und zur Automobilbranche, wie. z.B. automotive.20xx, QM-Plattform, KVP-Plattform
- Mindestens drei System-/Prozessaudits mit mindestens zwölf Audittagen (inkl. Vor- und Nachbereitung) innerhalb der Zertifikatsgültigkeitsdauer (Basisregelwerk: IATF 16949)
- Zur Darlegung des Nachweises fordern Sie bitte das entsprechende Formblatt beim Automobil-Cluster an.
- Die Gebühr für die Verlängerung eines Zertifikats beträgt EUR 125,- für Partner und EUR 250,- Normalpreis (exkl. 20% MwSt.), zahlbar nach Erhalt der Rechnung.

Rückfragen-Kontakt

Automobil-Cluster Oberösterreich
Bettina Mayrhofer
bettina.mayrhofer@biz-up.at oder
Telefon +43 664 8283960

Prüfung: Qualitätsmanager Automotive

Inhalte

Prüfungsthemen sind die Inhalte der Seminare:

- Regelwerke der Automobilindustrie
- Qualitätssicherung in automotiven Projekten
- Qualitätstechniken – Werkzeuge zur Produkt- und Prozessoptimierung
- Problemlösung nach 8D und der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)
- Interner Auditor Automotive

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung

- Besuch aller Seminare im Rahmen der Ausbildung zum zertifizierten „Qualitätsmanager Automotive“
- Es gilt eine Mindestanwesenheitspflicht von 75 Prozent je Seminar.

Die Prüfung zum „Internen Auditor Automotive“ ist nicht Voraussetzung.

Prüfung

Die Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil:

- Die mündliche Prüfung besteht aus Gruppenarbeiten (Lösung von Fallbeispielen, Moderation, Präsentation).
- Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Multiple Choice Test.

Zertifikat „Qualitätsmanager Automotive“

Bei positivem Abschluss der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat „Qualitätsmanager Automotive“. Dieses Zertifikat weist Sie als Experten auf dem Gebiet „Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie“ aus.

Gültigkeitsdauer des Zertifikats

3 Jahre

Dauer

1 Tag

Termin

24.09.2024

Verlängerungskriterien „Qualitätsmanager Automotive“

- Nachweis über dreijährige Berufspraxis im Bereich Automotive (z.B. Bestätigung durch den Arbeitgeber, Eigenerklärung)

und

- Weiterbildung zu QM-Automotive-relevanten Themen:
 - Mindestforderung:
Besuch des Seminars „QM-RQ: Requalifizierung für Qualitätsmanager und Interne Auditoren Automotive“ (zumindest einmal innerhalb der Zertifikatsgültigkeitsdauer – siehe Seite 14)
 - zusätzlich empfohlen:
AC-Veranstaltungen und Seminare zum Thema QM und zur Automobilbranche, wie. z.B. automotive.20xx, QM-Plattform, KVP-Plattform
- Die Gebühr für die Verlängerung eines Zertifikats beträgt EUR 125,- für Partner und EUR 250,- Normalpreis (exkl. 20% MwSt.), zahlbar nach Erhalt der Rechnung.

Fach- und Vertiefungsseminare

Seminar QM-RQ

QM-Automotive: Requalifizierung für Qualitätsmanager und interne Auditoren Automotive

Faktoren wie die Globalisierung des Marktes, eine ständig zunehmende Fahrzeugkomplexität, eine explodierende Modellvielfalt etc. führen zu erheblichen Veränderungen in der Zusammenarbeit zwischen Automobilherstellern und Zulieferern. Die damit einhergehenden Veränderungen in den Erwartungshaltungen der Automobilhersteller resultieren unter anderem in neuen und weiterentwickelten Regelwerken/Kundenstandards, Veränderungen in der Interpretation der Regelwerke/Kundenstandards sowie in sich ändernden Schwerpunkten bei Kunden- und Zertifizierungsaudits.

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit den aktuellen Schwerpunktforderungen und Trends in der Automobilindustrie vertraut und in der Lage, die für ihre Organisation relevanten Veränderungen zu erkennen und einzusteuern. Außerdem lernen sie Audits effizienter zu gestalten und kritische Auditsituationen erfolgreich zu bewältigen.

Inhalte

- Neuerungen bei den Automotiven Regelwerken/Standards (z.B. IATF 16949, VDA 6.x, Core Tools)
- Aktuelle Interpretationen und Auslegungen der Automotiven Regelwerke/Standards
- Aktuelle und künftige Schwerpunkte bei Kunden-/Zertifizierungsaudits
- Übersicht über Trends in der Automobilindustrie
- Erfahrungsworkshops zum prozessorientierten Auditeinsatz in der Automobilindustrie
- Verbesserungspotenziale zur Weiterentwicklung des Auditwesens
- Fallbeispiele

Zielgruppe

- Mitarbeiter, die den Letztstand der automotiven Regelwerke / aktuellen Branchentrends erfahren möchten
- Mitarbeiter, die ihr Zertifikat „Qualitätsmanager Automotive“ verlängern wollen
- Mitarbeiter, die ihr Zertifikat „Interner Auditor Automotive“ verlängern wollen

Referentin

DI(FH) Susanne Siedl, MBA
Jung + Partner Management GmbH

Gastreferent

DI Franz Hinterberger
Tiger Coatings GmbH & Co KG

Dauer

2 Tage

Termin

03.-04.06.2024

Prozessauditor Automotive nach VDA 6.3

Ziele

Die Teilnehmer:innen werden mit den Anforderungen der VDA 6.3 sowie den entsprechenden Methoden und Werkzeugen für die Planung, Vorbereitung, Durchführung, Bewertung und Nachbereitung von Prozessaudits nach VDA 6.3 vertraut gemacht. Sie sind in der Lage, die Prozesse ihres eigenen Unternehmens sowie ihrer Lieferanten über den gesamten Produktlebenszyklus professionell zu auditieren und das VDA-Bewertungsschema entsprechend anzuwenden. Sämtliche Forderungen der VDA 6.3 sind in das Training eingearbeitet.

Inhalte

- Grundlagen zu Prozessaudits
- zu erfüllende Anforderungen an Auditoren
 - Qualifikation der Auditoren
 - Kommunikation und Gesprächstechnik
 - Verhaltenskodex von Auditoren
- Inhalte der Prozess-Elemente 2-7
 - Inhalte des Prozess-Elementes 2: Projektmanagement
 - Inhalte des Prozess-Elementes 3: Planung der Produkt- und Prozessentwicklung
 - Inhalte des Prozess-Elementes 4: Realisierung der Produkt- und Prozessentwicklung
 - Inhalte des Prozess-Elementes 5: Lieferantenmanagement
 - Inhalte des Prozess-Elementes 6: Prozessanalyse Produktion
 - Inhalte des Prozess-Elementes 7: Kundenbetreuung
- Planung von Prozessaudits nach VDA Band 6.3
 - Berücksichtigung der kundenspezifischen Anforderungen
 - Erstellen einer unternehmensspezifischen Checkliste (Risikoanalyse, Turtle-Modell)
- Durchführung von Prozessaudits
 - Einsatz der unternehmensspezifischen Checkliste (Mind Map)
 - Zuordnung der Feststellungen zu den VDA 6.3 Anforderungen
- Nachbereitung von Prozessaudits
 - Bewertung des Ergebnisses
 - Berichterstattung
 - Maßnahmenmanagement
- Potenzialanalyse (Prozess-Element 1)

Prüfung

Die Ausbildung zum „Prozessauditor Automotive nach VDA 6.3“ endet mit einem schriftlichen Test. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs „Qualitätsmanager Automotive“ oder „Interner Auditor Automotive“, sowie eine Mindestanwesenheitspflicht von 75 Prozent im Training „Prozessauditor Automotive nach VDA 6.3“.

Zertifikat „Prozessauditor Automotive nach VDA 6.3“

Bei positivem Abschluss der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat „Prozessauditor Automotive nach VDA 6.3“.

Referent

Hermann J. Paul
Prozess-Auditor VDA 6.3
(Auditorennr. P-6.3-1809-C-28891)

Dauer

2 Tage

Termin

08.-09.10.2024

FAQs – Häufig gestellte Fragen

Werden die AC-Qualifizierungen „Zertifizierter Qualitätsmanager Automotive“ und „Zertifizierter Interner Auditor Automotive“ von der IATF anerkannt?

Ja.

Allen Forderungen der Automobilindustrie wird selbstverständlich Rechnung getragen.

Bureau Veritas Certification Austria, TÜV Austria und TÜV Süd bestätigen die hohe Qualität der Lehrgänge!

Der Aufbau und Inhalt der Lehrgänge des Automobil-Clusters Oberösterreich wurde von IATF-zugelassenen Auditoren des „Bureau Veritas Certification Austria“, des TÜV Austria sowie des TÜV Süd geprüft.

Bureau Veritas Certification Austria GmbH

Es wurde festgestellt, dass die Anforderungen an Qualitätsmanager und interne Auditoren, die von „Bureau Veritas Certification Austria“



**BUREAU
VERITAS**

im Rahmen seiner Zertifizierungsaudits nach dem Standard ISO/TS 16949 erhoben werden, erfüllt sind.

Bureau Veritas blickt auf 180 Jahre Erfahrung zurück und ist heute eine weltweit führende Inspektions-, Klassifikations- und Zertifizierungsgesellschaft mit über 46.000 Mitarbeitern in über 140

Ländern. Im Bereich der Zertifizierung von Managementsystemen ist Bureau Veritas weltweiter Marktführer mit mehr als 100.000 ausgestellten Zertifikaten aller Standards.

Bureau Veritas ist von der IATF zugelassen zur Zertifizierung nach dem Automotive-Standard ISO/TS 16949 und verfügt in allen Ländern über IATF-zugelassene Auditoren.

TÜV Austria Cert GmbH

Es wird bestätigt, dass der Lehrgang „Interner Auditor“ alle wesentlichen Themen, die für eine Automotiveauditorenausbildung relevant sind, beinhaltet und dass die Ausbildung



eine ausführliche Behandlung der Themen gewährleistet. Die Kursunterlagen sind professionell aufbereitet und belegen die Fachkenntnis der Referenten.

Die TÜV Austria Cert GmbH ist eine international tätige Zertifizierungs- und Inspektionsgesellschaft und genießt mit ihren fachspezifischen Schwerpunkten in den Bereichen Qualität, Sicherheit, Umwelt und Hygiene einen ausgezeichneten Ruf. Ein weiteres wesentliches Geschäftsfeld der TÜV Austria Cert GmbH ist die Inspektionsstelle Technik & Recht.

TÜV SÜD

Es wird bestätigt, dass die AC-Ausbildung zum „Zertifizierten Internen Auditor Automotive“ (bestehend aus den Seminaren „Regelwerke der Automobilindustrie“, „Automotive Core Tools“ und „Interner Auditor Automotive“) geprüft wurde und die wesentlichen Anforderungen an eine automotive Auditorenausbildung erfüllt sind.



TÜV SÜD schafft mehr Sicherheit und wirtschaftlichen Mehrwert. Als Prozesspartner mit umfassenden Branchenkenntnissen sorgen unsere Spezialistenteams durch frühzeitige Beratung und kontinuierliche Begleitung für die Optimierung von Technik, Systemen und Know-how.

Wie ist die Aktualität und laufende Weiterentwicklung der Qualifizierungen sichergestellt?

Um die Neuerungen bei den Automotive-Regelwerken/Standards, aktuelle Interpretationen und Auslegungen der Regelwerke/Standards, aktuelle/kommende Schwerpunkte seitens Kunden-/Zertifizierungsaudits und Branchentrends laufend in die Ausbildung einfließen zu lassen, werden die Lehrgänge einem Prozess der ständigen Weiterentwicklung unterworfen. Kernstück dieses kontinuierlichen Verbesserungs- und Weiterentwicklungsprozesses ist ein einmal jährlich stattfindender Evaluationsworkshop. Im Rahmen dieses Workshops werden Verbesserungspotenziale und notwendige Weiterentwicklungen besprochen und eingesteuert. Teilnehmer an diesem Workshop sind von der IATF zugelassene Auditoren, Vertreter aus der Automobil- und Automobilzulieferindustrie, Vertreter des Automobil-Clusters sowie die Trainer.

Erfüllt die Ausbildung zum „Internen Auditor Automotive“ alle Forderungen der Automobilindustrie?

Ja.

Die Forderungen der Automobilindustrie in Bezug auf die Ausbildung von internen automotiven Auditoren sehen wir als Mindestanforderung und natürlich tragen wir allen diesen Forderungen Rechnung. Neben entsprechenden Praxisnachweisen müssen interne automotive Auditoren eine Ausbildung zu den Themen „Regelwerke der Automobilindustrie“, „Automotive Core Tools“ sowie zum konkreten „Auditieren“ nachweisen. Die Aufbaustruktur des AC-Lehrgangs „Zertifizierter Interner Auditor Automotive“ orientiert sich exakt an diesen Forderungskategorien (detaillierte Beschreibung siehe ab Seite 21).

Allgemeine Informationen | Anmeldebedingungen

Ihr 10 % Preisvorteil

Sie erhalten einen Preisnachlass von zehn Prozent, wenn die gesamte Lehrgangreihe bis vier Wochen vor Beginn des ersten Seminars gebucht wird (exkl. Prüfungsgebühr!).

Anmeldebedingungen

Aufgrund der mit 15 Personen begrenzten Teilnehmerzahl sowie der umfassenden Vorarbeiten wird um eine rasche Anmeldung gebeten. Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Kursbeginn.

Sie erhalten unmittelbar nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Die Rechnungslegung erfolgt nach Kursbeginn.

Die endgültige Entscheidung, ob ein Modul aufgrund der angemeldeten Teilnehmerzahl durchgeführt werden kann, fällt in der Regel 14 Tage vor Seminarbeginn. Nur in Ausnahmefällen wird damit bis eine Woche vor Seminarbeginn zugewartet. Es ist daher empfehlenswert, sich ehestmöglich – also schon vor der 14-Tage-Frist – zum Modul anzumelden, da Ihre Anmeldung entscheidend für das Zustandekommen des Moduls sein kann.

Bei Stornierung der Anmeldung (nur schriftlich) bis sieben Tage vor Kursbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 30 Prozent der gebuchten Leistungen exkl. MwSt. Danach bzw. bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist die gesamte Gebühr zu entrichten. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich.

Die Teilnahmegebühren beinhalten sämtliche Lehrgangs- und Prüfungsunterlagen, Mittagessen sowie Pausengetränke.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Übermittlung weiterer Informationen per E-Mail zu. Sollten im Zuge dieser Veranstaltung Lichtbilder von Personen durch Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH entstehen, erteilt der/die Abgebildete dieser seine/ihre ausdrückliche unentgeltliche Zustimmung zur ausschließlichen und unbeschränkten Nutzungsbewilligung hinsichtlich Veröffentlichung, Vervielfältigung und Verbreitung dieser. Sie nehmen mit Absendung dieser Anmeldung ausdrücklich zur Kenntnis, dass die von Ihnen angegebenen Daten zum Zwecke der Administration und Durchführung dieses Moduls von der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH verarbeitet werden, und erklären, deren Datenschutzinformation (www.biz-up.at/rechtliches) als verbindlich anzuerkennen.

Sie nehmen weiters ausdrücklich zur Kenntnis, dass die von Ihnen übermittelten Unterlagen, idZ auch die darin enthaltenen personenbezogenen Daten, unter Umständen zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung des Moduls an externe Dritte, im Besonderen an Referenten, übermittelt werden. Diese Zustimmungen können jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf unserer Website www.biz-up.at/rechtliches.

Veranstaltungsort

Gasthof Fischer
Welser Straße 14
4614 Marchtrenk
Tel.: +43 7243 52219
E-Mail: fischer@gasthof-fischer.at
www.gasthof-fischer.at

Gesamtkoordination

Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
Automobil-Cluster
Hafenstraße 47 – 51
4020 Linz

Kontakt für inhaltliche Fragen



Foto: Business Upper Austria

Automobil-Cluster Oberösterreich
Stefan Hopfer, BSc
Tel.: +43 664 8481292
E-Mail: stefan.hopfer@biz-up.at



Jetzt anmelden!

Ihre Online-Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:
www.automobil-cluster.at/lehrgang

Tipp: Die einzelnen Lehrgänge und Module sind mit Hyperlinks zum jeweiligen Detailangebot hinterlegt!

Haftung

Für den Fall, dass ein Lehrgang oder ein Seminar ohne grobes Verschulden der Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH nicht oder nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt stattfindet, übernimmt die Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH für etwaige Schäden der Teilnehmer keine Haftung.



Lehrgang Zertifizierter Interner Auditor Automotive	18
Lehrgang im Überblick	19
Seminar QM-RA Regelwerke der Automobilindustrie	21
Seminar QM-CT Automotive Core Tools für interne Auditoren	21
Seminar QM-IA Interner Auditor Automotive	22
Allgemeine Informationen Anmeldebedingungen	23

Lehrgang

Zertifizierter Interner Auditor Automotive



Foto: Clipdealer.de

Vor allem im Bereich des Qualitätsmanagements nimmt die Automobilindustrie im Vergleich zu anderen Branchen eine Vorreiterrolle ein. Gefragt sind fachkundige Qualitätsmanager für die bestmögliche Umsetzung der Spezialanforderungen der Branche. Herkömmliche Qualitätsmanagement-Ausbildungskonzepte behandeln oft nur allgemeine Aspekte. Die AC-Lehrgänge bieten ein Ausbildungsangebot, das exakt auf die Bedürfnisse der automotiven Branche zugeschnitten ist.

Praxis im Mittelpunkt

Das übergeordnete Ziel der Lehrgänge ist es, vorhandene Lücken zwischen den von der Automobilindustrie in den verschiedenen Regelwerken getroffenen Festlegungen und deren praktischer Umsetzung zu schließen. Sie erwerben bewährte, praxisbezogene Kenntnisse des Qualitätsmanagements, die weit über das rein „Funktionsbezogene“ hinausgehen.

Dieser Lehrgang ist speziell konzipiert für Personen, die:

- die Fähigkeit erwerben wollen, Qualitätsmanagementsysteme und Prozesse nach automobilspezifischen Standards professionell zu auditieren.

Expertenwissen aus erster Hand

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Branchenexperten Jung + Partner Management GmbH und zahlreichen Automobilzulieferunternehmen erhalten Sie anerkanntes Expertenwissen aus erster Hand.

In Kooperation mit

j-p-management.com

Jung + Partner Management GmbH

Ihr Weg zum Zertifikat „Interner Auditor Automotive“

Der Lehrgang „Zertifizierter Interner Auditor Automotive“ besteht aus drei Spezialseminaren mit einer integrierten schriftlichen Prüfung (Multiple Choice-Test) zum „Internen Auditor Automotive“. Bei positivem Abschluss erhalten Sie das Zertifikat „Interner Auditor Automotive“. Dieses Zertifikat bestätigt Ihre Qualifikation, System- und Prozessaudits professionell durchführen zu können.



Jetzt anmelden!

Ihre Online-Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:

www.automobil-cluster.at/lehrgang

Tipp: Die einzelnen Lehrgänge und Module sind mit Hyperlinks zum jeweiligen Detailangebot hinterlegt!

Modul | Termin**Cluster-Partner¹****AC-Partner²****QM-RA „Regelwerke der Automobilindustrie“**

15.-17.01.2024

€ 1.375,-

€ 1.050,-

QM-CT „Automotive Core Tools für interne Auditoren“

12.-13.03.2024

€ 1.130,-

€ 870,-

QM-IA „Interner Auditor Automotive“

13.-15.05.2024 oder 10.-12.06.2024

€ 1.960,-

€ 1.510,-

Prüfung mit Zertifikat

im Rahmen des Moduls QM-IA jeweils am letzten Seminartag

Veranstaltungsort für alle Module

Gasthof Fischer

Welser Straße 14 | 4614 Marchtrenk

¹ Partnerunternehmen in einem Cluster bzw. Netzwerk der Business Upper Austria

² Für Partnerunternehmen des Automobil-Clusters der Wirtschaftsagentur Business Upper Austria. Unternehmen, die in keinem Cluster oder Netzwerk der Business Upper Austria Partner sind, können mit einem Aufschlag von 100% (des AC-Partner-Preises) an den Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen.

Regelwerke der Automobilindustrie

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit den Forderungen der IATF 16949:2016 sowie den Regelwerken VDA 6.1, VDA 6.2 und VDA 6.4 vertraut. Schwerpunkte sind die Präzisierungen und Zusatzforderungen der Automobilindustrie gegenüber der ISO 9001:2015 sowie die Zusammenhänge zu mitgeltenden Regelwerken. Weiters verfügen sie über kompaktes Know-how zum Thema „Prozessmanagement“ und „prozessorientierte Managementsysteme“.

Inhalte

- Grundsätzliches zu den Themen „Organisation“ und „prozessorientierte Managementsysteme“
- Überblick über die ISO 9001:2015
- Aktueller Stand der automotiven Regelwerke (IATF 16949:2016, VDA 6.1, VDA 6.2, VDA 6.4)
- IATF 16949:2016 (Entwicklung, Struktur, mitgeltende Referenzhandbücher, kundenspezifische Anforderungen (CSRs), sanktionierte Interpretationen (SIs), FAQs)
- Forderungen der IATF 16949:2016, mit den Schwerpunkten
 - Kontext der Organisation
 - Führung
 - Planung
 - Unterstützung
 - Betrieb
 - Bewertung der Leistung

- Verbesserung
- Anhang A: Produktionslenkungsplan (PLP)
- Beispielhafte Umsetzung der Anforderungen der IATF 16949:2016 in der Praxis

Hinweis

Die Teilnehmer:innen erhalten neben den Seminarunterlagen noch zusätzlich den QM-Standard IATF 16949:2016. Die Mitnahme eines Laptops wird empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse über die ISO 9001:2015 werden vorausgesetzt.

Referent

Ing. Martin Rechberger
Jung + Partner Management GmbH

Dauer

3 Tage

Termin

15.-17.01.2024

Seminar QM-CT

Automotive Core Tools für interne Auditoren

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit den Forderungen der Regelwerke APQP/VDA RGA und PPAP/VDA 2 sowie mit wichtigen von der Automobilindustrie geforderten Qualitätstechniken vertraut. Weiters haben sie einen guten Zugang zur strukturierten und nachhaltigen Problemlösung. Sie sind in der Folge in der Lage, diese Themen im Rahmen von Audits professionell zu hinterfragen.

Inhalte

- APQP- und RGA-Forderungen an das Projektmanagement
- Projektmanagement in automotiven Projekten
- Integration von Methoden zur Qualitätssicherung in automotive Projekte (z.B. Merkmale mit besonderer Bedeutung, Design-FMEA, Design-Verification Plan & Report, Prozess-FMEA, Control Plan / Produktionslenkungsplan, Messsystemfähigkeitsanalysen, Prozessfähigkeitsuntersuchungen, Statistische Prozessregelung)
- Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3
- Produktionsprozess- und Produktfreigabe nach PPF bzw. PPAP

- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse über die ISO 9001 und IATF 16949 werden vorausgesetzt.

Referent

DI(FH) Susanne Siedl, MBA
Jung + Partner Management GmbH

Dauer

2 Tage

Termin

12.-13.03.2024

Interner Auditor Automotive

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit den Methoden und Werkzeugen für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung prozessorientierter Systemaudits sowie Prozessaudits vertraut. Sie sind in der Lage, das Managementsystem und die Prozesse ihres eigenen Unternehmens sowie der Lieferanten professionell zu auditieren und bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit zu bewerten. Alle relevanten Forderungen der ISO 19011:2018 und der automotiven Standards (z.B. IATF 16949, VDA 6.X) sowie deren aktuelle Interpretationen („Sanctioned Interpretations“) sind in das Seminar eingearbeitet.

Inhalte

- methodische Grundlagen
- Auditarten (System-, Prozess-, Produktaudits)
- spezifische Forderungen der Automobilindustrie
- System- und Prozessaudit als eigenständiger Prozess
- Voraussetzungen für die Auditierung von Prozessen und Prozessketten
- Risikoanalyse
- Auditplanung und -vorbereitung
- Vorgehensweise bei der Erstellung einer Auditcheckliste
- Auditdurchführung
- Auditbewertung
- Auditbericht
- Auditorganisation & Rollen (Auditleiter, Auditor, Auditauftraggeber, auditierte Organisation)
- Verfolgung der Umsetzung von Auditfeststellungen
- Spezifika bei Lieferantenaudits (2nd Party Audits)
- Bewertung des Auditprozesses

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Referentin

DI(FH) Susanne Siedl, MBA
Jung + Partner Management GmbH

Dauer

3 Tage

Termine

- 13.-15.05.2024 oder
- 10.-12.06.2024

Allgemeine Informationen | Anmeldebedingungen

Ihr 10 % Preisvorteil

Sie erhalten einen Preisnachlass von zehn Prozent, wenn die gesamte Lehrgangreihe bis vier Wochen vor Beginn des ersten Seminars gebucht wird (exkl. Prüfungsgebühr!).

Anmeldebedingungen

Aufgrund der mit 15 Personen begrenzten Teilnehmerzahl sowie der umfassenden Vorarbeiten wird um eine rasche Anmeldung gebeten. Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Kursbeginn.

Sie erhalten unmittelbar nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Die Rechnungslegung erfolgt nach Kursbeginn.

Die endgültige Entscheidung, ob ein Modul aufgrund der angemeldeten Teilnehmerzahl durchgeführt werden kann, fällt in der Regel 14 Tage vor Seminarbeginn. Nur in Ausnahmefällen wird damit bis eine Woche vor Seminarbeginn zugewartet. Es ist daher empfehlenswert, sich ehestmöglich – also schon vor der 14-Tage-Frist – zum Modul anzumelden, da Ihre Anmeldung entscheidend für das Zustandekommen des Moduls sein kann.

Bei Stornierung der Anmeldung (nur schriftlich) bis sieben Tage vor Kursbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 30 Prozent der gebuchten Leistungen exkl. MwSt. Danach bzw. bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist die gesamte Gebühr zu entrichten. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich.

Die Teilnahmegebühren beinhalten sämtliche Lehrgangs- und Prüfungsunterlagen, Mittagessen sowie Pausengetränke.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Übermittlung weiterer Informationen per E-Mail zu. Sollten im Zuge dieser Veranstaltung Lichtbilder von Personen durch Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH entstehen, erteilt der/die Abgebildete dieser seine/ihre ausdrückliche unentgeltliche Zustimmung zur ausschließlichen und unbeschränkten Nutzungsbewilligung hinsichtlich Veröffentlichung, Vervielfältigung und Verbreitung dieser. Sie nehmen mit Absendung dieser Anmeldung ausdrücklich zur Kenntnis, dass die von Ihnen angegebenen Daten zum Zwecke der Administration und Durchführung dieses Moduls von der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH verarbeitet werden, und erklären, deren Datenschutzinformation (www.biz-up.at/rechtliches) als verbindlich anzuerkennen.

Sie nehmen weiters ausdrücklich zur Kenntnis, dass die von Ihnen übermittelten Unterlagen, idZ auch die darin enthaltenen personenbezogenen Daten, unter Umständen zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung des Moduls an externe Dritte, im Besonderen an Referenten, übermittelt werden. Diese Zustimmungen können jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf unserer Website www.biz-up.at/rechtliches.

Veranstaltungsort

Gasthof Fischer
Welser Straße 14
4614 Marchtrenk
Tel.: +43 7243 52219
E-Mail: fischer@gasthof-fischer.at
www.gasthof-fischer.at

Gesamtkoordination

Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
Automobil-Cluster
Hafenstraße 47 – 51
4020 Linz

Kontakt für inhaltliche Fragen



Foto: Business Upper Austria

Automobil-Cluster Oberösterreich
Stefan Hopfer, BSc
Tel.: +43 664 8481292
E-Mail: stefan.hopfer@biz-up.at



Jetzt anmelden!

Ihre Online-Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:
www.automobil-cluster.at/lehrgang

Tip: Die einzelnen Lehrgänge und Module sind mit Hyperlinks zum jeweiligen Detailangebot hinterlegt!

Haftung

Für den Fall, dass ein Lehrgang oder ein Seminar ohne grobes Verschulden der Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH nicht oder nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt stattfindet, übernimmt die Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH für etwaige Schäden der Teilnehmer keine Haftung.



Lehrgang Certified Functional Safety Manager	24
Lehrgang im Überblick	25
FSM 1 Anwendung der Norm für Risikoanalyse aus Systemdesignsicht	27
FSM 2 Anwendung der Norm aus SW- und HW-Designsicht und Rahmenwerk	27
Allgemeine Informationen Anmeldebedingungen	28

Lehrgang

Certified Functional Safety Manager

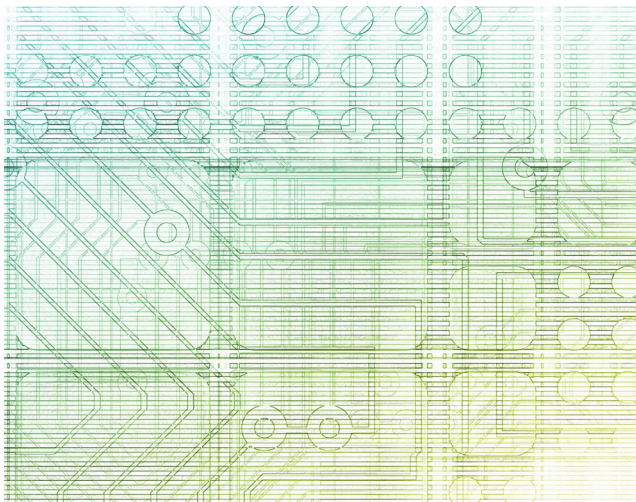


Foto: Clipdealer.de

Steigende Komplexität in modernen Fahrzeugen führt zu erhöhten Anforderungen in Hinblick auf die Systemplanung. Die funktionale Sicherheit (FuSi) dient zur Einschränkung von Gefährdungen und Fehlfunktionen und deren Auswirkungen. Eine Auslegung automotiver Komponenten nach Ansätzen der ISO 26262 ist somit unverzichtbar.

Praxis im Mittelpunkt

- Kennenlernen der ISO 26262
- Umgang mit ASIL (Automotive Safety Integrity Level)
- Der Kurs basiert auf echten Design-Beispielen und wurde von einer Gruppe von Tier 1 im Automotive-Bereich reviewed und pilotiert.
- Übungen zur Hazard and Risk Analysis, Systemanalyse (FuSiCo, TeSiCo, Diagnosematrix, HSI)
- SW Safety Design, HW Safety Design
- Safety Management Themen und rechtliche Rahmenbedingungen

Zielgruppe

- Safety Manager
- Qualitätsmanager
- System- und Software-Architekten
- Projektleiter
- erfahrene Entwickler, die mit Safety im Design konfrontiert sind

Erforderliche Kenntnisse

Die ISO 26262 ist eine internationale Norm für funktionale Sicherheit von elektrischen und/oder elektronischen Systemen, die in Serienfahrzeugen verbaut sind. Daher müssen die Teilnehmer über Kenntnisse im Bereich der Softwareentwicklung oder Elektronik verfügen, um den Übungen und Beispielen folgen zu können.

Expertenwissen aus erster Hand

ISCN ist zertifizierter Schulungspartner der ECQA (European Certification and Qualification Association) für die Ausbildung zum ECQA Certified Functional Safety Manager, die auf ISO 26262 basiert und von fast allen führenden Tier 1 der Automotive-Industrie bereits besucht wurde. ISCN ist ein zertifizierter Schulungspartner des VDA-QMC für Automotive SPICE Kurse. www.ecqa.org

Zertifikat

Während des Kurses wird die Mitarbeit in den Übungen und die Qualität der Übungsergebnisse bewertet. Alle Teilnehmer, die aktiv ihre Mitwirkung an den Übungen nachweisen und vom Vortragenden mit Hilfe des Kompetenztools positiv beurteilt werden, erhalten das Zertifikat „Functional Safety Manager“. Das Schulungszertifikat wird von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle ECQA erstellt.



European Certification &
Qualification Association

ISCN

Ihr Weg zum ECQA Certified Functional Safety Manager

Der Kurs dauert fünf Tage und wird in Blöcken zu zwei bzw. drei Tagen abgehalten. Vor Lehrgangsbeginn sind drei kurze Online-Module zu absolvieren. Die Folien, Unterlagen und das Lernportal sind in Englisch, Kurssprache ist Deutsch. Die Inhalte basieren hauptsächlich auf Automotive-Projekten, die ASIL-D, ASIL-C und ASIL-B eingestuft wurden. Die Teilnehmer werden aktiv in Übungen eingebunden, bei denen die Safety-Prinzipien am eigenen Beispiel und in Fallstudien angewendet werden. Auch die Übungen basieren auf Beispielen realer Automotive-Projekte.

In einem „Learning by Doing“-Stil werden Übungen zur Hazard and Risk Analysis, Systemanalyse (FuSiCo, TeSiCo, Diagnosematrix, HSI) durchgeführt, um zu lernen, wie die Safety-Prinzipien im Design zu berücksichtigen sind. Der Kurs erklärt auch SW Safety Design, HW Safety Design, FTAs und FIT Raten. Ebenso werden Safety Management Themen und rechtliche Rahmenbedingungen erklärt.



Jetzt anmelden!

Ihre Online-Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:
www.automobil-cluster.at/lehrgang

Tip: Die einzelnen Lehrgänge und Module sind mit Hyperlinks zum jeweiligen Detailangebot hinterlegt!

Modul | Termin – **nur ganzer Lehrgang buchbar**

Cluster-Partner⁽¹⁾

AC-Partner⁽²⁾

€ 3.700,-

€ 2.850,-

FSM1

„Anwendung der Norm für Risikoanalyse und aus Systemdesignsicht“

08.-10.04.2024

FSM2

„Anwendung der Norm aus SW- und HW-Designsicht und Rahmenwerk“

17.-18.04.2024

Zertifikat „Functional Safety Manager“

Veranstaltungsort für alle Module

Gasthof Fischer

Welser Straße 14 | 4614 Marchtrenk



„Wir sehen es als nicht selbstverständlich an, dass wir solch ein praxisrelevantes Seminar genießen durften. Die kompetenten Ausführungen und das Wissen aus der Praxis der Vortragenden ermöglichte es uns, die umfangreiche Materie in kürzester Zeit zu verinnerlichen.“

Reinhard Schnitzer | Manager Engineering Electric Components | Hirtenberger Automotive Safety GmbH & Co KG

Foto: Hirtenberger Automotive Safety GmbH & Co KG

⁽¹⁾ Partnerunternehmen in einem Cluster bzw. Netzwerk der Business Upper Austria

⁽²⁾ Für Partnerunternehmen des Automobil-Clusters der Wirtschaftsagentur Business Upper Austria. Unternehmen, die in keinem Cluster oder Netzwerk der Business Upper Austria Partner sind, können mit einem Aufschlag von 100% (des AC-Partner-Preises) an den Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen.

Anwendung der Norm für Risikoanalyse und als Systemdesignsicht

Ziele

Das Ziel ist, die Norm inhaltlich an einem Beispiel zu verstehen. Es wird den Teams erlaubt, dass sie in der beispielhaften Anwendung der Designmethoden ein eigenes Beispiel bearbeiten.

Inhalte

- Einführung in das Safety Management
- Analyse der Risiken und Sicherheitsziele (Übung 1)
- Item definieren und designen (Übung 1)
- Funktionales und technisches Sicherheitskonzept (Übung 2)
- HW – SW – Interface Design (Übung 3)
- Signalfussdesign (sicherheitsrelevante Funktionsketten (Übung 3)

Hinweis

Die Folien, Unterlagen und das Lernportal sind in Englisch, Kurssprache ist Deutsch, sofern nicht anders vereinbart.

Referenten

- Dr. Richard Messnarz
International Software Experts for Collaborative Networks (ISCN) GmbH
- Dr. Georg Macher
TU Graz – Institut für Technische Informatik, ISCN Group

Dauer

3 Tage

Termin

08.-10.04.2024

Seminar FSM 2

Anwendung der Norm aus SW- und HW-Designsicht und Rahmenwerk

Teil 1

- SW Diagnose Matrix und Abdeckungsstrategien in Verbindung mit HW (Übung 4)
- FMEDA (Übung 5)
- FTA (methodische Beispiele)
- Verlinkung von FMEDA mit SW Diagnosematrix (Übung 5)
- Fit Raten Ziele (Übung 5)
- Überblick über Design und V&V Methoden (Übung 6)

Teil 2

- rechtliche Rahmenbedingung
- Rolle Safety Manager und Safety Engineer
- Überblick über Prozesse und Zusatzdokumente
- Safety Plan erstellen und Nachweis Safety Case (Übung 7)

Hinweis

Die Kursunterlagen enthalten Vorlagen, die zusammen mit dem Tier 1 Review und für den Kurs verwendet werden. Diese können eine Anleitung sein, wie man Traceability und das Safety Case Management aufbauen kann.

Die Folien, Unterlagen und das Lernportal sind in Englisch, Kurssprache ist Deutsch, sofern nicht anders vereinbart.

Referenten

- Dr. Richard Messnarz
International Software Experts for Collaborative Networks (ISCN) GmbH
- Dr. Georg Macher
TU Graz – Institut für Technische Informatik, ISCN Group

Dauer

2 Tage

Termin

17.-18.04.2024

Allgemeine Informationen | Anmeldebedingungen

Anmeldebedingungen

Für diesen Lehrgang sind keine Einzelmodule buchbar.

Aufgrund der mit 15 Personen begrenzten Teilnehmerzahl sowie der umfassenden Vorarbeiten wird um eine rasche Anmeldung gebeten. Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Kursbeginn. Sie erhalten unmittelbar nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Die Rechnungslegung erfolgt nach Kursbeginn.

Die endgültige Entscheidung, ob ein Modul aufgrund der angemeldeten Teilnehmerzahl durchgeführt werden kann, fällt in der Regel 14 Tage vor Seminarbeginn. Nur in Ausnahmefällen wird damit bis eine Woche vor Seminarbeginn zugewartet. Es ist daher empfehlenswert, sich ehestmöglich – also schon vor der 14-Tage-Frist – zum Modul anzumelden, da Ihre Anmeldung entscheidend für das Zustandekommen des Moduls sein kann.

Bei Stornierung der Anmeldung (nur schriftlich) bis sieben Tage vor Kursbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 30 Prozent der gebuchten Leistungen exkl. MwSt. Danach bzw. bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist die gesamte Gebühr zu entrichten. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich.

Die Teilnahmegebühren beinhalten sämtliche Lehrgangs- und Prüfungsunterlagen, Mittagessen sowie Pausengetränke.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Übermittlung weiterer Informationen per E-Mail zu. Sollten im Zuge dieser Veranstaltung Lichtbilder von Personen durch Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH entstehen, erteilt der/die Abgebildete dieser seine/ihre ausdrückliche unentgeltliche Zustimmung zur ausschließlichen und unbeschränkten Nutzungsbewilligung hinsichtlich Veröffentlichung, Vervielfältigung und Verbreitung dieser. Sie nehmen mit Absendung dieser Anmeldung ausdrücklich zur Kenntnis, dass die von Ihnen angegebenen Daten zum Zwecke der Administration und Durchführung dieses Moduls von der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH verarbeitet werden, und erklären, deren Datenschutzinformation (www.biz-up.at/rechtliches) als verbindlich anzuerkennen.

Sie nehmen weiters ausdrücklich zur Kenntnis, dass die von Ihnen übermittelten Unterlagen, idZ auch die darin enthaltenen personenbezogenen Daten, unter Umständen zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung des Moduls an externe Dritte, im Besonderen an Referenten, übermittelt werden. Diese Zustimmungen können jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf unserer Website www.biz-up.at/rechtliches.

Veranstaltungsort

Gasthof Fischer
Welser Straße 14
4614 Marchtrenk
Tel.: +43 7243 52219
E-Mail: fischer@gasthof-fischer.at
www.gasthof-fischer.at

Gesamtkoordination

Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
Automobil-Cluster
Hafenstraße 47 – 51
4020 Linz

Kontakt für inhaltliche Fragen



Foto: Business Upper Austria

Automobil-Cluster Oberösterreich
Stefan Hopfer, BSc
Tel.: +43 664 8481292
E-Mail: stefan.hopfer@biz-up.at



Jetzt anmelden!

Ihre Online-Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:
www.automobil-cluster.at/lehrgang

Tipp: Die einzelnen Lehrgänge und Module sind mit Hyperlinks zum jeweiligen Detailangebot hinterlegt!

Haftung

Für den Fall, dass ein Lehrgang oder ein Seminar ohne grobes Verschulden der Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH nicht oder nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt stattfindet, übernimmt die Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH für etwaige Schäden der Teilnehmer keine Haftung.

Environmentally Friendly Casting

Im Projekt **envloTcast** wird die „Grüne Gießerei der Zukunft“ entwickelt. Durch unterschiedliche Energieeffizienzmaßnahmen kann der **Energiebedarf um bis zu 30 % reduziert** werden. Zusätzlich wird der verbleibende Anteil durch **erneuerbare Energieträger** (Biogas, Holzgas, Ökostrom, grüner Wasserstoff) gedeckt. Dadurch kann eine **vollständige Dekarbonisierung** erreicht werden.

Am **AIT-Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen** wird dazu eine **Demo-Factory** für den Aluminiumdruckguss errichtet, um **ausgewählte Technologien** zu demonstrieren. Alle Anlagen werden durch ein zentrales Prozessleitsystem basierend auf Augmented Reality mit Gesten und Sprache gesteuert.

„Weg vom Erdgas“ – das bedeutet zum einen den Energieverbrauch zu senken und zum anderen Alternativen zum Erdgas als Energieträger zu finden. Mit den Vorarbeiten in diesem Projekt wurden für beide Optionen Lösungen erarbeitet. Das AIT bringt seine Expertise in der Erfassung von Energieströmen, der Abbildung und Modellierung der IST-Situation und möglicher Handlungsoptionen ein sowie neue Ideen und Ansätze zur innovativen Abwärmenutzung.“

Klaus Pammer, voestalpine Metal Forming GmbH



Eckdaten Förderung

- Fördergeber: FFG / Klima- und Energiefonds (FFG-Nr. 880767), NEFI – New Energy for Industry / VZR Energie
- Projektvolumen: € 1,8 Mio
- Laufzeit 03/2021 – 02/2024



Mit dem AR Industrie-Simulator des AIT können die Industriestandorte der Zukunft geplant werden:



Informationen zum Projekt (Projektvideo):



Das Projekt wird im Rahmen von NEFI – New Energy for Industry gefördert. NEFI ist Teil der Vorzeigeregion Energie des Klima- und Energiefonds.



Lehrgang Zertifizierter Projektmanager Automotive	30
Lehrgang im Überblick	37
Seminar PM-MW Projektmanagementmethoden und -werkzeuge in automotiven Projekten	33
Seminar QM-QA Qualitätssicherung in automotiven Projekten	34
Seminar PM-PA Projektmanagementprozesse in automotiven Projekten	35
Seminar PM-AB Agile Basics	36
Seminar PM-FP Interdisziplinäre Projektteams führen	37
Prüfung Projektmanager Automotive Verlängerungskriterien Zertifikat	38
Fach- und Vertiefungsseminare	39
Seminar PM-KM Konflikte als Chance nützen	39
Seminar PM-DD Agile Deep Dive	40
Allgemeine Informationen Anmeldebedingungen	41

Lehrgang

Zertifizierter Projektmanager Automotive



Foto: Clipdealer.de

Projekte in der richtigen Zeit, der geforderten Qualität und dem zur Verfügung stehenden Budget durchzuführen, gilt als Kernkompetenz der Branche. Allgemeine Projektmanagement-Qualifizierungen sind nur bedingt erfolgreich, da sie sich nicht an dem spezifischen Kontext der Automobilindustrie orientieren. Der Lehrgang „Projektmanager Automotive“ ist speziell an die Herausforderungen der Serienfertigungs-, Anlagenbau- und IT-Projekte der automotive Branche angepasst.

Ihre Vorteile

- Sie erweitern und vertiefen Ihre persönliche Projektmanagement-Kompetenz im Kontext der „Automobilindustrie“.
- Sie erweitern und vertiefen Ihre persönliche Qualitätssicherungskompetenz in Automotivprojekten.
- Sie können Ihre unternehmensspezifischen Themen und Aufgabenstellungen einbringen und konkret an Ihren Projekten arbeiten.
- Sie nutzen die Methoden und Prozesse des professionellen Projektmanagements und erkennen organisatorische Optimierungspotenziale.
- Sie erlangen praxisorientiertes Projektmanagement-Wissen von Spezialisten und langjährigen Projektleitern.
- Sie knüpfen hochkarätige Kontakte mit Fachexperten und Berufskollegen.

Dieser Lehrgang ist speziell konzipiert für:

Nachwuchs- und Führungskräfte, die

- in komplexen Projekten in der automotiven Branche in unterschiedlichen Rollen tätig sind (Projektleiter, Kernteammitglieder, ...)
- ihr Projektmanagement-Know-how erweitern, vertiefen und optimieren wollen
- in ihrem Unternehmen einen Beitrag zur Professionalisierung des Projektmanagements leisten wollen
- die von der Automobilindustrie geforderten qualitätssichernden Arbeitspakete zielorientiert in das praktizierte Projektmanagement integrieren wollen

- durch einen praxisorientierten Projektmanagement-Lehrgang die unternehmens- und automobilbezogenen Projekte effektiver und effizienter abwickeln wollen

Praxisorientierung

Im Vordergrund dieses Lehrgangs steht das Arbeiten an konkreten Projekten mit hohem Praxisbezug und nachhaltiger Kompetenzsteigerung. Vorträge und Diskussionen mit ausgewählten Gastreferenten aus Automotivunternehmen bilden begleitende Elemente der Wissensvermittlung.

Expertenwissen aus erster Hand

Durch die Kombination der Kernkompetenzen „Projektmanagement“ von Centerline Management Consulting und next level consulting sowie „Qualitätsmanagement“ von Jung + Partner Management GmbH ist maßgeschneidertes Expertenwissen auf höchstem Niveau garantiert.

Ihr Weg zum Zertifikat „Projektmanager Automotive“

Der Lehrgang „Projektmanager Automotive“ besteht aus fünf Spezialseminaren. Nach Teilnahme an diesen vier Seminaren können Sie zur Abschlussprüfung antreten und erhalten nach positiver Absolvierung das Zertifikat „Projektmanager Automotive“. Dieses Zertifikat weist Sie als Experten auf dem Gebiet „Projektmanagement in der Automobilindustrie“ aus.



Jetzt anmelden!

Ihre Online-Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:
www.automobil-cluster.at/lehrgang

Tipp: Die einzelnen Lehrgänge und Module sind mit Hyperlinks zum jeweiligen Detailangebot hinterlegt!

Modul Termin	Cluster-Partner ⁽¹⁾	AC-Partner ⁽²⁾
PM-MW „Projektmanagementmethoden und -werkzeuge in automotiven Projekten“ 30.01.-01.02.2024	€ 1.370,-	€ 1.050,-
QM-QA „Qualitätssicherung in automotiven Projekten“ 12.-14.02.2024 oder 26.-28.02.2024	€ 1.370,-	€ 1.050,-
PM-PA „Projektmanagementprozesse in automotiven Projekten“ 12.-14.03.2024	€ 1.370,-	€ 1.050,-
PM-AB „Agile Basics“ 15.-16.04.2024	€ 1.130,-	€ 870,-
PM-FP „Interdisziplinäre Projektteams führen“ 22.-23.05.2024	€ 1.130,-	€ 870,-
Prüfung mit Zertifikat 25.09.2024	€ 845,-	€ 655,-
Fach- und Vertiefungsseminare – Modul Termin	Cluster-Partner ⁽¹⁾	AC-Partner ⁽²⁾
PM-KM „Konflikte als Chance nutzen“ 17.-18.06.2024	€ 1.130,-	€ 870,-
PM-DD „Agile Deep Dive“ 14.-15.10.2024	€ 1.130,-	€ 870,-
Veranstaltungsort für alle Module Gasthof Fischer Welser Straße 14 4614 Marchtrenk		

⁽¹⁾ Partnerunternehmen in einem Cluster bzw. Netzwerk der Business Upper Austria

⁽²⁾ Für Partnerunternehmen des Automobil-Clusters der Wirtschaftsagentur Business Upper Austria. Unternehmen, die in keinem Cluster oder Netzwerk der Business Upper Austria Partner sind, können mit einem Aufschlag von 100% (des AC-Partner-Preises) an den Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen.

Projektmanagementmethoden und -werkzeuge in automotiven Projekten

Ziele

Die Teilnehmer:innen kennen die wesentlichen Methoden und Hilfsmittel der Projektplanung und Projektorganisation und sind in der Lage, diese projektspezifisch einzusetzen. Durch „training on the project“ (Training an konkreten Projekten der Teilnehmer) haben die Teilnehmer die vorgestellten Methoden in der Automotiv-Praxis erprobt. Durch den wechselseitigen Erfahrungsaustausch hat ergänzendes Lernen unter den Teilnehmern stattgefunden.

Referent

DI Alexander H. Kogler
Centerline Management Consulting GmbH

Dauer

3 Tage

Termin

30.-01.02.2024

Inhalte

- Organisation von Projekten
- Projektbegriff, Projektarten, Projektorientierung, Projektmanagement-Ansatz
- Methoden der Projektabgrenzung und -kontextanalyse
- Rollen im Projekt, Anforderungen an Projektleiter und Teammitglieder
- Grundformen der Projektorganisation und Projektkultur
- Methoden der Projektplanung und Projektsteuerung
- Leistungsplanung mittels Ergebnis- und Projektstrukturplan
- Terminplanung (Meilensteinplan, Balkenplan, etc.)
- Methoden der Ressourcenplanung und Kostenplanung
- Formen der Projektdokumentation
- EDV-Einsatz in Projekten
- Risikomanagement in Projekten

Teilnahmevoraussetzungen

keine



„Als Projektmanager ist es unumgänglich, dass jederzeit die Lage des Projektes erfasst und bei Abweichungen zum Plan möglichst frühzeitig steuernd eingegriffen wird. Diese Aufgabe muss meist parallel mit mehreren Projekten sowie neben anderen Aufgaben bewältigt werden.

Die Ausbildung vermittelt, anhand von Beispielen aus der Praxis, effektive Werkzeuge wie ein Projekt vom Start bis zum Abschluss gemeistert werden kann, ohne dabei den Fokus auf den automotiven Bereich zu verlieren.“

Ing. Dr. Stefan Zaunschirm BSc. MSc. | R&D Projektmanager | MIBA eMobility GmbH

Foto: MIBA eMobility GmbH

Qualitätssicherung in automatisierten Projekten

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit den spezifischen Anforderungen der Automobilindustrie an das Projektmanagement vertraut und verstehen die geforderten Arbeitspakete zur Sicherstellung kundenge-rechter, risikofreier sowie robuster Produkte und Prozesse. Sie sind somit in der Lage, diese praxisorientiert in die Projektabwicklung zu integrieren. Die projektmanagementrelevanten Forderungen der Standards IATF 16949 und VDA 6.x sowie aller relevanten Regelwerke wie zum Beispiel APQP, VDA RGA, VDA 2 / PPAP sind in das Training eingearbeitet.

Inhalte

- Einführung in die Qualitätssicherung in automatisierten Projekten
- APQP-Forderungen und RGA-Forderungen an das Projektmanagement (z.B. Schwerpunktforderungen der Regelwerke, Simultaneous Engineering, standardisierte Meilensteinplanung und -reviews, Einbindung von Kunden und Lieferanten in die Projektabwicklung, Einbindung des Managements in die Projektabwicklung, Erfahrungssicherung in den Projekten)
- Projektmanagement in automatisierten Projekten (z.B. Projektorganisation, Projektstrukturplan, Arbeitspakete, Meilensteine, Integration der Anforderungen aus APQP / RGA in das Managementsystem des Unternehmens, Anforderungsmanagement, Leistungs- und Verantwortungsabgrenzung)
- Risikomanagement in automatisierten Projekten (z.B. Risikoarten, Identifikation und Bewertung von Risiken, Maßnahmen zur Risikogestaltung)
- Integration von Methoden zur Qualitätssicherung in automatisierten Projekten (z.B. Merkmale mit besonderer Bedeutung, Design-FMEA, Design-Verification Plan & Report, Prozess-FMEA, Control Plan / Produktionslenkungsplan, Messsystemfähigkeitsanalysen, Prozessfähigkeitsuntersuchungen)
- Produktionsprozess- und Produktfreigabe nach PPF bzw. PPAP

Teilnahmevoraussetzungen

Basiswissen zum Thema Projektmanagement wird vorausgesetzt.

Referentin

Dipl.-Ing. (FH) Susanne Siedl, MBA
Jung + Partner Management GmbH

Dauer

3 Tage

Termine

- 12.-14.02.2024 oder
- 26.-28.02.2024

Projektmanagementprozesse in automatisierten Projekten

Ziele

Die Teilnehmer:innen sind mit den wesentlichen Projektmanagement-Prozessen (Projektstart, -controlling und -abschluss) vertraut. Sie kennen die Wichtigkeit eines professionellen Projektstartprozesses, die Vorgehensweise und die spezifische Verwendung der Projektmanagement-Methoden im Projektcontrolling sowie die wichtige Lernchance im Projektabschluss. Der spezifische Automotiv-Kontext in der Gestaltung der Projektmanagement-Prozesse ist im Seminar design berücksichtigt.

Inhalte

- Einführung in das prozessorientierte Projektmanagement
- Kommunikationsformen im Projektstart-, Projektcontrolling und Projektabschlussprozess
- Beschreibung Projektstart-Prozess
- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Projektstart-Workshops
- Spezifika von Automotiv-Projekten im Projektstart-Prozess
- Projektcontrolling-Ansatz und Projektcontrolling-Zyklus
- Beschreibung Projektcontrolling-Prozess
- integriertes Controlling der Leistungen, Termine, Ressourcen und Kosten
- soziales Projektcontrolling
- Ergebnisse des Projektcontrolling-Prozesses: Projektfortschrittsbericht und Optimierung des Projekthandbuchs
- EDV-Unterstützung im Projektcontrolling
- Spezifika von Automotiv-Projekten im Projektcontrolling-Prozess
- Projektabschlussprozess und Projektabschluss-Workshop
- Projektabschluss als Chance des organisatorischen Lernens
- Spezifika von Automotiv-Projekten im Projektabschluss-Prozess

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Teilnahme an den Seminaren „Projektmanagementmethoden und -werkzeuge in automatisierten Projekten“ und „Qualitätssicherung in automatisierten Projekten“.

Referenten

- DI Alexander H. Kogler
Centerline Management Consulting GmbH
- DI(FH) Susanne Siedl, MBA
Jung + Partner Management GmbH

Dauer

3 Tage

Termin

12.-14.03.2024

Agile Basics

Ziele

Agiles Arbeiten, VUCA und Scrum sind viel mehr als nur Buzzwords. Agilität ist bereits Bestandteil moderner Unternehmenskulturen geworden – agile Organisationen und deren Mitarbeiter zeichnen sich durch eine schnelle Anpassungsfähigkeit an veränderte Bedingungen und Marktsituationen aus.

Ziel dieses Trainings ist es, die Grundbegriffe der Agilität zu verstehen und zu kennen. Die Teilnehmer entwickeln ein agiles Mindset, kennen und leben die agilen Werte und Prinzipien.

Neben den Grundlagen der Agilität bekommen die Teilnehmer einen Überblick über agile Frameworks und lernen, wann welche Methode am besten zum Einsatz kommt.

Inhalte

Grundlagen der Agilität

- Begriffsdefinition
- Geschichte
- VUCA
 - Was ist VUCA?
 - Wie navigiere ich in der VUCA-Welt?
- Hyperwettbewerb
- Disruptive Märkte
- Agiles Mindset

Agiles Fundament

- Agiles Manifest
- Agile Werte
- Agile Prinzipien
- Zusammenarbeit Agiler Teams
- Kennenlernen von ausgewählten agilen Frameworks/Methoden
 - Scrum
 - Kanban
 - Design Thinking
 - Business Model Canvas

Teilnahmevoraussetzungen

Seminar „Projektmanagementmethoden und -werkzeuge in automatisierten Projekten“ oder vergleichbares Know-how.

Arbeitsform

- Theoretische Kurzeinputs
- Break out sessions zur aktiven Anwendung des Gelernten
- Diskussionen zur Festigung des Verständnisses

Referent

DI Alexander H. Kogler
Centerline Management Consulting GmbH

Dauer

2 Tage

Termin

15.-16.04.2024

Interdisziplinäre Projektteams führen

Ziele

Das Projektteam ohne Macht oder formelle Kompetenz effektiv führen und dafür sorgen, dass alle am gleichen Strang ziehen, damit alle das kollektive Ziel vor Augen haben und auf die gemeinsame Aufgabe eingeschworen sind.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie das erreichen. Sie erlernen damit eine Schlüsselkompetenz des Projektmanagers: die Führung und Motivation von Teams. Nach Absolvierung dieses Seminars wissen Sie, wie Sie ohne hierarchische Macht führen, Ihr Team für das Projekt gewinnen, Ihre Ziele erreichen und schwierige Konfliktsituationen meistern.

Referent

Martin Maly
next level consulting

Dauer

2 Tage

Termin

22.-23.05.2024

Inhalte

- Modelle der Führung & Motivation
 - Führungs-Theoriemodelle kennenlernen
 - Führungsstile erleben und situativ einsetzen und erproben
 - Einsatz der Führungsstile in Projektsituationen
 - Mitarbeitermotivationsmodelle
- Teams bilden und entwickeln
 - Modell der Teamentwicklungsphasen kennenlernen
 - Tipps zur Teamentwicklung in Projektsituationen
 - Erfahrungsaustausch zu Fallstricken und Möglichkeiten der Teamentwicklung
- Feedback geben & nehmen
 - Feedback-Kultur Spielregeln entwickeln
 - Gegencheck von Selbstbild und Fremdbild der eigenen Stärken und Entwicklungspotenziale
 - Feedback-Modelle kennenlernen
- Kommunikation
 - Kommunikationsmodelle kennenlernen
 - Einsatz der Kommunikationsmedien in Projekten
 - Kommunikationsbrüche analysieren und verhindern
- Umgang mit Störungen in Projektteams
 - Tipps aus der Psychologie und der Pädagogik
 - Störungen effektiv und effizient bearbeiten
 - Reflexion des Umgangs mit Störungen im Projektteam
- Interdisziplinäre Besonderheiten
 - mit virtuellen Teams umgehen lernen
 - räumlich dezentrale Teams managen
 - Besonderheiten von interdisziplinären Teams analysieren
 - eigenen Bauchladen an Verhaltensoptionen erweitern

Teilnahmevoraussetzungen

Seminar „Projektmanagementmethoden und -werkzeuge in automatisierten Projekten“ und „Projektmanagementprozesse in automatisierten Projekten“ oder vergleichbares Know-how.

Prüfung: Projektmanager Automotive

Die Prüfung untergliedert sich in ein auszuarbeitendes Fallbeispiel und eine Präsentation:

- Das Fallbeispiel behandelt ein automotives Projekt, das in einer Kleingruppe ausgearbeitet werden muss.
- Die Ergebnisse des Fallbeispiels werden von der Kleingruppe präsentiert und mit den Prüfern gemeinsam diskutiert.

Gültigkeitsdauer des Zertifikats

3 Jahre

Dauer

1 Tag

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung

Besuch aller Seminare im Rahmen der Ausbildung zum zertifizierten „Projektmanager Automotive“ (Anwesenheitspflicht: mindestens 75 Prozent je Seminar).

Termin

25.09.2024

Zertifikat „Projektmanager Automotive“

Nach positiver Absolvierung der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat „Projektmanager Automotive“. Das Zertifikat weist Sie als Experten auf dem Gebiet „Projektmanagement in der Automobilindustrie“ aus.

Verlängerungskriterien „Projektmanager Automotive“

- Nachweis über dreijährige Berufspraxis im Bereich Automotive (z.B. Bestätigung durch den Arbeitgeber, Eigenerklärung)

und

- Weiterbildung zu PM-Automotive relevanten Themen:
 - Konflikte als Chance nutzenund/oder
 - Agile Basicsund/oder
 - Agile Deep Dive

- mindestens eine Projektverantwortung im Unternehmen

Gebühr für die Verlängerung des Zertifikats

Die Gebühr für die Verlängerung eines Zertifikats beträgt EUR 125,- für Partner und EUR 250,- Normalpreis (exkl. 20% MwSt.), zahlbar nach Erhalt der Rechnung.

Mögliche Zertifizierung basierend auf dem IPMA® Four-Level-Certification Modell (4-L-C)

- Level C oder B
Nach Absolvierung der Module
 - Projektmanagementmethoden und -werkzeuge in automotiven Projekten
 - Projektmanagementprozesse in automotiven Projekten
 - interdisziplinäre Projektteams führen

haben Sie die Möglichkeit, bei der IPMA zur Prüfung zum Projektmanager (IPMA Level C®) oder zum Senior Projektmanager (IPMA-Level B) – abhängig von beruflicher Erfahrung – anzutreten. Zusätzlich zur Prüfung ist die Ausarbeitung einer Projektarbeit erforderlich.

- Level D
Nach Absolvierung der Module
 - „Projektmanagementmethoden und -werkzeuge in automotiven Projekten“
 - „Projektmanagementprozesse in automotiven Projekten“

haben Sie die Möglichkeit, bei der PMA zur Prüfung Junior Projektmanager (IPMA Level D®) anzutreten.

Fach- und Vertiefungsseminare

Seminar PM-KM

Konflikte als Chance nutzen

Ziele

Unterschiedliche Ziele von Mitarbeitern oder persönliche Differenzen können für Konflikte in Projekten sorgen. Doch dies bietet auch neue Lernchancen und Potenziale zur Entwicklung. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie Konflikte in Projekten frühzeitig erkennen, erfolgreich lösen und dabei auch den Teamzusammenhalt stärken. Nach Absolvierung dieses Seminars wissen Sie, wie Sie Konflikte erkennen und analysieren, Konfliktmuster unterscheiden, Lösungsstrategien entwickeln und Spannungen lösen.

Referent

Martin Maly
next level consulting

Dauer

2 Tage

Termin

17.-18.06.2024

Inhalte

- Konfliktmanagementmodelle
 - Konfliktmanagementmodelle kennenlernen und einsetzen
 - Thesen der Teilnehmer zu Konflikten und deren Bearbeitung austauschen
 - Konflikte konstruktiv bearbeiten und systematisch auswerten
- Innere Modelle
 - den eigenen „roten Faden“ entdecken – individuelle Konfliktmuster erkennen und auflösen
 - die „inneren Modelle“ von Individuen, Wirkebenen und Tiefenschichten unserer Persönlichkeit unterscheiden lernen
 - den eigenen Anteil an Konflikten reflektieren
- Konflikttypen & -diagnose
 - Theorie-Modelle der Literatur kennenlernen
 - Diagnose-Instrumente ausprobieren
 - Konflikt-Reaktionen gewichten, Eskalationsstufenplan
 - Entstehung von Konflikten lokalisieren und analysieren
 - Eskalationsstufenplan nach Glasl kennenlernen
 - De-Eskalationsschritte in Projekten verwenden
- Reflexion
 - durch die Reflexionsübungen den Zusammenhang vom „Rucksack“ der eigenen Erfahrungen zum „Bauchladen“ der Verhaltensoptionen in Konflikten bewusst machen
 - Körpersprache- und Stimmtonlage-Signale reflektieren
 - Verhaltensebenen bewusst machen
 - Fremdbilder zum eigenen Verhalten erhalten
- Interventionsschritte in der Projektarbeit
 - Interventionsprozess
 - Grundregeln der Intervention kennenlernen
 - Transferübungen für den Einsatz in der Praxis

Teilnahmevoraussetzungen

Seminar „Projektmanagementmethoden und -werkzeuge in automotiven Projekten“ und „Projektmanagementprozesse in automotiven Projekten“ oder vergleichbares Know-how.

Agile Deep Dive

Ziele

Mit dem Verinnerlichen des agilen Mindsets ist der Einstieg in die agile Welt bereits gelungen. In diesem Deep Dive Modul geht es jetzt vor allem um den gezielten Einsatz und die richtige Anwendung der agilen Methoden.

Die Teilnehmer lernen die Methode SCRUM im Detail kennen – in vielen praktischen Übungen erfahren und trainieren die Teilnehmer wie sie in agilen Teams arbeiten und SCRUM richtig einsetzen.

Inhalte

Agile Deep Dive

- Agiles Mindset – Agile Personality
- Agiles Projektmanagement oder klassisches Projektmanagement - wann ist welcher Ansatz sinnvoll?
- Agile Frameworks im Überblick
 - Von der Idee über die (Produkt-)Entwicklung hin zur Lieferung
 - Vom Ziele-Management über das Risiko-Management hin zum Qualitätsmanagement
 - Design Thinking, Scrum, Kanban und OKR als Werkzeuge (Ansatz, Einsatzgebiet, Erfolgsfaktoren und Pitfalls)

Agiles Arbeiten mit SCRUM

- Ansätze
 - selbstorganisierte Teams
 - Empirie: Transparency, Inspection, Adaption
 - Wert- und Done-Orientierung
- Projektmanagement vs. Produktmanagement
 - Produktmanagement in Scrum
- 16 Scrum-Elemente
 - 5 Werte
 - 3 Verantwortungen
 - 5 Events
 - 3 Artefakte
- Agil skalieren – Was machen wir, wenn unser Team zu groß wird?

Teilnahmevoraussetzungen

Seminar „Projektmanagementmethoden und -werkzeuge in automatisierten Projekten“ und „Agile Basics“ oder vergleichbares Know-how.

Arbeitsform

- Theoretische Kurzeinputs
- Break out sessions zur aktiven Anwendung des Gelernten
- Diskussionen zur Festigung des Verständnisses

Referent

DI Alexander H. Kogler
Centerline Management Consulting GmbH

Dauer

2 Tage

Termin

14.-15.10.2024

Allgemeine Informationen | Anmeldebedingungen

Ihr 10 % Preisvorteil

Sie erhalten einen Preisnachlass von zehn Prozent, wenn die gesamte Lehrgangreihe bis vier Wochen vor Beginn des ersten Seminars gebucht wird (exkl. Prüfungsgebühr!).

Anmeldebedingungen

Aufgrund der mit 15 Personen begrenzten Teilnehmerzahl sowie der umfassenden Vorarbeiten wird um eine rasche Anmeldung gebeten. Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Kursbeginn.

Sie erhalten unmittelbar nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Die Rechnungslegung erfolgt nach Kursbeginn.

Die endgültige Entscheidung, ob ein Modul aufgrund der angemeldeten Teilnehmerzahl durchgeführt werden kann, fällt in der Regel 14 Tage vor Seminarbeginn. Nur in Ausnahmefällen wird damit bis eine Woche vor Seminarbeginn zugewartet. Es ist daher empfehlenswert, sich ehestmöglich – also schon vor der 14-Tage-Frist – zum Modul anzumelden, da Ihre Anmeldung entscheidend für das Zustandekommen des Moduls sein kann.

Bei Stornierung der Anmeldung (nur schriftlich) bis sieben Tage vor Kursbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 30 Prozent der gebuchten Leistungen exkl. MwSt. Danach bzw. bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist die gesamte Gebühr zu entrichten. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich.

Die Teilnahmegebühren beinhalten sämtliche Lehrgangs- und Prüfungsunterlagen, Mittagessen sowie Pausengetränke.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Übermittlung weiterer Informationen per E-Mail zu. Sollten im Zuge dieser Veranstaltung Lichtbilder von Personen durch Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH entstehen, erteilt der/die Abgebildete dieser seine/ihre ausdrückliche unentgeltliche Zustimmung zur ausschließlichen und unbeschränkten Nutzungsbewilligung hinsichtlich Veröffentlichung, Vervielfältigung und Verbreitung dieser. Sie nehmen mit Absendung dieser Anmeldung ausdrücklich zur Kenntnis, dass die von Ihnen angegebenen Daten zum Zwecke der Administration und Durchführung dieses Moduls von der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH verarbeitet werden, und erklären, deren Datenschutzinformation (www.biz-up.at/rechtliches) als verbindlich anzuerkennen.

Sie nehmen weiters ausdrücklich zur Kenntnis, dass die von Ihnen übermittelten Unterlagen, idZ auch die darin enthaltenen personenbezogenen Daten, unter Umständen zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung des Moduls an externe Dritte, im Besonderen an Referenten, übermittelt werden. Diese Zustimmungen können jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf unserer Website www.biz-up.at/rechtliches.

Veranstaltungsort

Gasthof Fischer
Welser Straße 14
4614 Marchtrenk
Tel.: +43 7243 52219
E-Mail: fischer@gasthof-fischer.at
www.gasthof-fischer.at

Gesamtkoordination

Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
Automobil-Cluster
Hafenstraße 47 – 51
4020 Linz

Kontakt für inhaltliche Fragen



Foto: Business Upper Austria

Automobil-Cluster Oberösterreich
Ing. Florian Danmayr, MA
Tel.: +43 664 8186563
E-Mail: florian.danmayr@biz-up.at



Jetzt anmelden!

Ihre Online-Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:
www.automobil-cluster.at/lehrgang

Tipp: Die einzelnen Lehrgänge und Module sind mit Hyperlinks zum jeweiligen Detailangebot hinterlegt!

Haftung

Für den Fall, dass ein Lehrgang oder ein Seminar ohne grobes Verschulden der Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH nicht oder nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt stattfindet, übernimmt die Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH für etwaige Schäden der Teilnehmer keine Haftung.

Batteriewanne aus Stahl und Holz: Crashtest und Feuertest bestanden

Im Projekt Bio!LIB werden Batteriewannenkonzepte mit einem hohen Anteil an nachhaltigen, biobasierten Materialien wie Holz und Naturfasern entwickelt. Dabei sollen die Vorteile klassischer, metallischer Werkstoffe mit jenen von biobasierten Werkstoffen in einer Symbiose verschmolzen werden.

Die umlaufende Rahmenstruktur der Batteriewanne ist üblicherweise aus Stahl-Formrohren oder Aluminium-Strangpressprofilen zusammengesetzt. Im Projekt werden Konzepte für eine Stahl-Holz-Hybridbauweise dieser Rahmenstruktur erarbeitet und getestet. Die Vorteile liegen im geringen Gewicht bei gleichzeitig hohem Energieabsorptionsvermögen unter Druckbelastung. Dies ist wichtig bei Crash-Szenarien, in denen kritische Bereiche wie Batteriemodule oder Insassen geschützt werden müssen. Metallische Hohlprofile neigen zu frühzeitigem Beulen und damit zu Einbußen im Energieabsorptionsvermögen. Durch das Ausfüllen eines Hohlprofils mit Holz können deutliche Verbesserungen erzielt werden. Das spart Gewicht und ersetzt teilweise CO₂-intensive Metallbauteile. Außerdem besitzt eine Stahl-Holz-Hybridbauweise eine deutlich bessere Schwingungsdämpfung sowie eine äußerst geringe Wärmeleitfähigkeit. Letzteres kann sich vor allem im Falle eines Zellbrandes positiv auswirken, weil man Zeit für die Evakuierung von Insassen gewinnt.

Unterschiedliche Kombinationen getestet

Das Institut für Fahrzeugsicherheit an der TU Graz hat unterschiedliche Stahl-Holz-Kombinationen mit Crash-Simulation und experimentellen Tests untersucht. Die besten Ergebnisse erzielte eine Kombination aus hochfestem, moderat sprödem Stahl S700 und Birkenbrettschichtholzkern: Im Mittel steigt die Spitzenkraft um 73 Prozent und die Verformungsenergie um 84 Prozent innerhalb der ersten 75 Millimeter des Verformwegs. Weiters wurde untersucht,



Verlebte und verpresste Holzkerne.

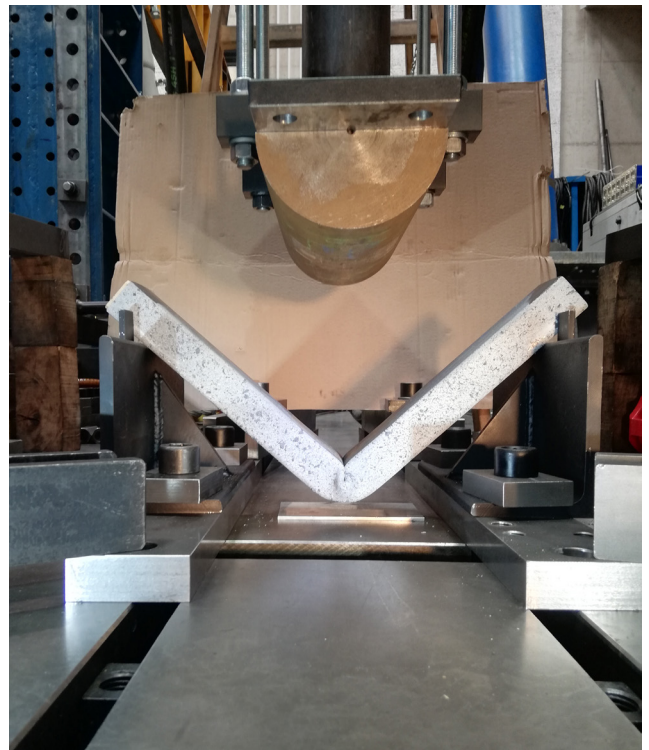
Foto: TU Graz/Institut für Fahrzeugsicherheit

was mit der Batteriewanne, genauer gesagt mit den Batterien, während eines Unfalls in einer Metall-Holz-Hybridbauweise geschieht. Bei übermäßiger Deformation bzw. Verformung der Batteriezellen wird thermische Energie freigesetzt. Im Crashfall stellt sich neben der Frage nach dem Brandschutz das Problem, wie sich die mechanischen und physikalischen Eigenschaften von Holz verändern.

Brandverhalten getestet

Das Institut für Holztechnologie und Nachwachsende Rohstoffe an der Universität für Bodenkultur hat die entsprechenden Versuche durchgeführt. Die Proben wurden bei vier verschiedenen Temperaturen und zwei verschiedenen Modifikationsdauern analysiert. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass der Werkstoff Holz auch im Fall eines Brandes der Batteriewanne den Anforderungen standhalten könnte. Reale Tests an Batteriewannen stehen noch aus.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Klimaschutz im Rahmen von „Mobilität der Zukunft“ gefördert.



Ende des Biegeversuchs.

Foto: TU Graz/Institut für Fahrzeugsicherheit



Inhouse Lehrgänge

43

Lehrgänge im Überblick

46

Digital Transfer Manager 2.0

46

Dieses Angebot buchen auch Konzerne

47

Impuls-Qualifizierungsverbund Oberösterreich Digitale Kompetenz & IT-Security

47

Design-FMEA in automotiven Projekten

48

Prozess-FMEA in automotiven Projekten

49

Automotive Projekte professionell auditieren

49

Harte Preisverhandlungen mit „Lopez-Einkäufern“

50

Inhouse Lehrgänge



Foto: Clipdealer.de

Privatunterricht: Die Trainer kommen ins Haus

Die Lehrgänge des Automobil-Clusters können auch als individuell gestaltete Inhouse-Lehrgänge in Ihrem Unternehmen durchgeführt werden. Die Trainer schulen Ihre Mitarbeiter nach einem speziell mit Ihnen zusammengestellten Programm.

Die Praxis steht im Mittelpunkt. Fallbeispiele aus dem Unternehmen können intensiv bearbeitet werden. Vorteil der Inhouse-Trainings: Es lernen nicht nur einzelne Personen, sondern die gesamte Organisation kann sich bei den Inhouse-Angeboten gemeinsam weiterentwickeln.

Sie können gesamte Lehrgänge als Inhouse-Lehrgang buchen, aber auch einzelne Module aus dem Lehrangebot.

Ihre Vorteile

- Das Schulungsangebot ist auf Ihre Unternehmensziele abgestimmt.
- abgestimmt auf Vorkenntnisse Ihrer Mitarbeiter
- keine Reisekosten
- Inhouse-Schulungen bedeuten geringere Teilnahmegebühren pro Mitarbeiter.
- Kurs in vertrauter Umgebung und gewohnter Atmosphäre
- Teambildung
- Konzeption und Durchführung Ihrer Seminare liegen in einer Hand und ermöglichen maximale Effizienz und durchgängige Qualität.
- Die Dauer kann auf Ihren Bedarf zugeschnitten werden.
- Die Terminfestlegung erfolgt nach Ihren Wünschen.

Sie können alle Angebote des AC Qualifizierungsprogramms als Inhouse Schulung buchen. Zusätzlich gibt es noch weitere Themen, die als Inhouse Schulungen angeboten werden:

- Design-FMEA in automotiven Projekten
- Prozess-FMEA in automotiven Projekten
- Automotive Projekte professionell auditieren
- Lehrgang Digital Transfer Manager
- Funktionale Sicherheit – ISO 26262
- Kommunikation
- Preisverhandlungen

Aufgrund unseres guten Netzwerks an Trainern und Dienstleistern können wir Ihnen ein individuelles Schulungsangebot legen.

Teilen Sie uns Ihren Wunsch-Lehrplan und Ihren Wunschtermin mit. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen ein Beratungsgespräch zur Abklärung Ihrer Bedürfnisse.

Auszug aus bereits abgehaltenen Inhouse-Schulungen

- Preiserhöhungen in der Rohstoffkrise
- Harte Preisverhandlungen mit „Lopez-Einkäufern“
- Vertragsrecht in der Automobilzulieferindustrie
- Lehrgangreihe „Digital Transfer Manager 2.0“
- Lehrgangreihe „Zertifizierter Interner Auditor Automotive“
- Lehrgangreihe „Zertifizierter Projektmanager Automotive“
- Prozess Auditor nach VDA 6.3
- KVP-Grundlagen
- Projekte planen und starten
- Projekte steuern und abschließen
- Statistische Methoden in der Produktion
- Kommunikatives Arbeiten
- Verhandeln im Reklamationsfall – im Speziellen bei Serienproblemen
- Funktionale Sicherheit - ISO 26262

Fragen & Informationen



Foto: Business Upper Austria

Automobil-Cluster Oberösterreich
Bettina Mayrhofer
Mobil: +43 664 8283960
E-Mail: bettina.mayrhofer@biz-up.at

Best-Practice der vergangenen Jahre



Digital Transfer Manager 2.0



Foto: Clipdealer.de

Die Implementierung einer digitalen Agenda bedingt Änderungen bei Arbeitsprozessen und Qualifikationsprofilen. Der Lehrgang trägt dazu bei, die Innovationskompetenz zu erhöhen, strategisch orientierten Methodeneinsatz zu vermitteln und die geschulten Kompetenzen und Fähigkeiten zur Generierung neuer, innovativer digitaler Lösungen einzusetzen.

Ihr Nutzen

- Verständnis des Begriffs „Digitalisierung“ im Unternehmenskontext und Bestimmung des eigenen Digitalisierungs-Reifegrades
- Vermittlung von theoretischem und konzeptionellem Wissen zu Innovationsstrategien und Kreativitätstechniken
- methodisches Vorgehen zur Definition eines (digitalen) Geschäftsmodells
- Grundlagen für Design, Aufbau, Implementierung und Management von digitalen Prozessen
- Sensibilisierung für die Herausforderungen, die Veränderungen durch Digitalisierung im Unternehmen mit sich bringen und Werkzeuge für die methodische Begleitung von Veränderungsprozessen

Dieser Lehrgang ist speziell konzipiert für folgende Personengruppen in KMU bzw. Großunternehmen:

- Geschäftsführer
- Führungskräfte
- Assistenz der Geschäftsführung
- Innovationsmanager
- Mitarbeiter im Business Development
- Mitarbeiter in der Organisationsentwicklung
- Change Manager
- HR-Manager

Nicht-Ziel des Lehrgangs

- Industrie 4.0 Ausbildung
- IT- bzw. Programmierausbildung

Expertenwissen aus erster Hand

Digital Transfer Manager wissen, was man unter Digitalisierung im Unternehmenskontext versteht und sind sich des Nutzens und der Notwendigkeit der Digitalisierung bewusst.

Sie verfügen über theoretisches und konzeptionelles Hintergrundwissen betreffend Innovationsstrategien im Digital Business und kennen praktikable Kreativitätstechniken zur Ideengenerierung.

Sie kennen methodische Vorgehensweisen zur Definition von (digitalen) Geschäftsmodellen und deren Implementierung sowie Grundlagen für das Design, den Aufbau, die Implementierung und das Management von digitalen Prozessen. Digital Transfer Manager sind sich der Herausforderungen notwendiger Veränderungen durch die Digitalisierung im Unternehmen bewusst und können diese methodisch begleiten.

Prüfung

Keine Prüfung; Erstellung einer Transferarbeit und Präsentation vor einer Jury

Ihr Weg zum Zertifikat „Digital Transfer Manager“

Nach Abschluss der fünf Module

- Chancen und Potenziale der Digitalisierung
- Digital Strategy
- (Digital) Business Modeling
- Management von Geschäftsprozessen im Digital Business
- Digitaler Wandel

erhalten die Teilnehmer:innen in jedem Fall eine Teilnahmebestätigung.

Im Rahmen des Lehrgangs erarbeiten die Teilnehmer:innen im bzw. jeweils bis zum nächsten Modul selbständig Aufgabenstellungen für ihr eigenes Unternehmen, die Bestandteil der eigenen „Digitalisierungs-Roadmap“ sind. Optional haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, diese Transferarbeit vor den Referenten zu präsentieren und zu diskutieren. Anschließend erfolgt die Verleihung des Abschlusszertifikats.

In Kooperation mit



Förderung im Rahmen des Qualifizierungsverbunds
Digitale Kompetenz & IT-Security möglich!

(siehe Seite 53)

Dieses Angebot buchen auch Konzerne

Zu den Highlights des Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebotes des Automobil-Clusters zählt der Lehrgang „Digital Transfer Manager“, an dem sich auch weltweit erfolgreiche Konzerne wie KTM oder Liebherr beteiligen. Stefanie Rosenstatter, Head of HR Training & Development, berichtet im Interview über das Feedback der Teilnehmer.

Warum haben Sie sich für die Inhouse-Schulung(en) des AC entschieden?

Durch die Digitalisierung werden sich in den nächsten Jahren viele betriebliche Abläufe stark verändern. Das bietet eine Chance auf Verbesserungen und Effizienzsteigerungen. Wir sind der Meinung, dass die Ausbildung zum Digital Transfer Manager den Grundstein legt und Mitarbeiter zur Innovation anregt. Zusätzlich wird die Vernetzung im Unternehmen sowie die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit durch diesen Lehrgang verbessert.

Wie zufrieden waren Sie mit dem Angebot?

Von der Zusammenarbeit mit Business Upper Austria und der gemeinsamen Organisation kann ich nur Positives berichten. Der Automobil-Cluster ist sehr stark auf unsere Wünsche und Anforderungen eingegangen. Es wurde stets versucht, unser Feedback umzusetzen.

Wie nützlich ist das erworbene Wissen für die täglichen Aufgaben?

Viele der erlernten Methoden können die Teilnehmer in ihrem Berufsalltag einsetzen. Besonders interessant waren die verschiedenen Blickwinkel, aus denen man eine herausfordernde Situation betrachten kann – so werden immer wieder neue Lösungsansätze entdeckt. Das erworbene Wissen regt an, bestehende Prozesse zu hinterfragen und das Potenzial für Optimierungen zu erkennen. Besonders der Austausch untereinander hat zu Innovationen in verschiedenen Bereichen geführt und die verstärkte abteilungsübergreifende Zusammenarbeit bei herausfordernden Situationen ist deutlich zu spüren.

Impuls-Qualifizierungsverbund Oberösterreich Digitale Kompetenz & IT-Security

Der Impuls-Qualifizierungsverbund (IQV) Digitale Kompetenz & IT-Security ist ein Netzwerk von oberösterreichischen Unternehmen, die sich gemeinsam mit den Herausforderungen der Digitalisierung auseinandersetzen.

Der Qualifizierungsverbund bietet die Möglichkeit, maßgeschneiderte Schulungen zu organisieren und somit gezielt auf Ihre Weiterbildungsbedürfnisse zu reagieren. Schulungsthemen, Schulungsanbieter, als auch der Schulungsort werden von den Mitgliedern gemeinsam ausgewählt. Die Schulungen werden vom AMS OÖ und vom Wirtschaftsressort des Landes OÖ gefördert.

Durch regelmäßigen Wissensaustausch betreffend die Herausforderungen in Digitalisierung und Transformation sowie die Förderungen von Beratungen, Investitionen und Weiterbildungen der Betriebe wird der Erwerb digitaler Kompetenzen betriebsübergreifend im Qualifizierungsverbund möglich. Es handelt sich dabei österreichweit um den ersten Verbund, der explizit digitale Aspekte in die berufliche Weiterbildung bringt.

Jetzt beitreten und profitieren

- Zugang zu einem maßgeschneiderten geförderten Schulungsangebot
- Unterstützung durch ein Beratungsteam bei Feststellung des Bildungsbedarfs und bei Erstellung eines individuellen Personalentwicklungskonzepts

- Kostenlose Teilnahme an Expertenvorträgen und Netzwerkveranstaltungen
- Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen
- Der Beitritt ist kostenlos und steht weiteren Unternehmen jederzeit offen.

Für weitere Informationen zum Qualifizierungsverbund Digitale Kompetenz stehen Ihnen folgende AnsprechpartnerInnen zur Verfügung:

- Mag.^a Martina Engelpuzeder, Beraterin ÖSB Consulting GmbH im Auftrag des AMS OÖ T: 0664/60177 - 3123, E-Mail: martina.engelpuzeder@oesb.at
- Mag. Christian Mayer, Human Capital Management, Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH T: 0732/79810 - 5050, E-Mail: hcm@biz-up.at

Design-FMEA in automatisiven Projekten

Die Design-FMEA (FehlerMöglichkeits- und EinflussAnalyse) unterstützt dabei, mögliche Fehler in Produktkonzepten zu erkennen und zu vermeiden. Durch die strukturierte Vorgehensweise werden systematisch potenzielle Fehler identifiziert und deren mögliche Ursachen und Auswirkungen analysiert. Gleichzeitig wird beurteilt, ob die vorgesehenen Produkterprobungen in der Lage sind, mögliche Fehler zu entdecken. Durch die Darstellung und Bewertung dieser Zusammenhänge können gezielt Maßnahmen zur Risikominimierung und Kostenreduktion abgeleitet werden.

Ziele

Die Teilnehmer:innen haben einen fundierten Überblick über die Design-FMEA und sind in der Lage, ihre Produkte mittels Design-FMEA risikofreier zu gestalten.

Inhalte

- Methodische Grundlagen zur FMEA
- FMEA-Einsatzkriterien
- Planung und Vorbereitung einer Design-FMEA
- Systematische Durchführung der Design-FMEA (Risikoanalyse, Bewertung der erkannten Risiken, Ableitung von Maßnahmen zur Risikominimierung, FMEA-Reviews)
- Nahtstellen zwischen Design-FMEA und wichtigen Methoden wie z.B. Merkmale mit besonderer Bedeutung, Poka Yoke, DVP&R (Design Verification Plan & Report), Prozess-FMEA und Problemlösungsprozess nach 8D

- FMEA-Nahtstellen zu Kunden und Lieferanten (z.B. Qualitäts-sicherungsvereinbarungen, Merkmale mit besonderer Bedeutung)
- FMEA-Team inkl. Rollenverteilung Moderator / Gruppe / Projektleitung
- Voraussetzungen für eine erfolgreiche FMEA-Moderation
- Umsetzung der Design-FMEA mit APIS-IQ-FMEA

Zielgruppe

Mitarbeiter:innen und Führungskräfte aus den Bereichen:

- Projektmanagement
- Entwicklung
- Konstruktion
- Berechnung
- Simulation
- Prototypenbau
- Versuch
- Prozessentwicklung
- Qualitätstechnik

Dauer

2 Tage

Prozess-FMEA in automatisierten Projekten

Die Prozess-FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse) unterstützt dabei, mögliche Fehler in geplanten Herstellprozessen zu erkennen und zu vermeiden. Durch die strukturierte Vorgehensweise werden systematisch potenzielle Fehler identifiziert und deren mögliche Ursachen und Auswirkungen analysiert. Gleichzeitig wird beurteilt, ob die in der Produktion vorgesehenen Prüfungen in der Lage sind, mögliche Fehler zu entdecken. Durch die Darstellung und Bewertung dieser Zusammenhänge können gezielt Maßnahmen zur Risikominimierung und Kostenreduktion abgeleitet werden.

Ziele

Die Teilnehmer:innen haben einen fundierten Überblick über die Prozess-FMEA und sind in der Lage, ihre Herstellprozesse mittels Prozess-FMEA risikofreier zu gestalten.

Inhalte

- Methodische Grundlagen zur FMEA
- FMEA-Einsatzkriterien
- Planung und Vorbereitung einer Prozess-FMEA
- Systematische Durchführung der Prozess-FMEA (Risikoanalyse, Bewertung der erkannten Risiken, Ableitung von Maßnahmen zur Risikominimierung, FMEA-Reviews)
- Nahtstellen zwischen Prozess-FMEA und Themen wie Merkmale

mit besonderer Bedeutung, Poka Yoke, Design FMEA, Control Plan / Produktionslenkungsplan (PLP) und Problemlösungsprozess nach 8D

- FMEA-Nahtstellen zu Kunden und Lieferanten (z.B. Qualitätssicherungsvereinbarungen, Merkmale mit besonderer Bedeutung)
- FMEA-Team inkl. Rollenverteilung Moderator / Gruppe / Projektleitung
- Voraussetzungen für eine erfolgreiche FMEA-Moderation
- Umsetzung der Prozess-FMEA mit APIS-IQ-FMEA

Zielgruppe

Mitarbeiter:innen und Führungskräfte aus den Bereichen:

- Projektmanagement
- Entwicklung
- Prozessplanung
- Prozessentwicklung
- Produktion
- Einkauf
- Qualitätstechnik

Dauer

2 Tage

Automotive Projekte professionell auditieren

Ziele

Sie sind mit den grundlegenden Methoden, Werkzeugen und Prozessen des Projektmanagements vertraut und erweitern dadurch Ihre Auditorenqualifikation in kompakter Form. Sie sind in der Lage, automotiv Produkt- und Prozessentwicklungsprojekte professionell zu auditieren und liefern wesentliche Impulse zur zielorientierten Verbesserung der Projektabwicklung in Ihrem Unternehmen.

Dauer

3 Tage

Inhalte

- Projektmanagement für Auditoren
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Projektaudits

Zielgruppe

- Absolventen des Lehrgangs Qualitätsmanager Automotive
- Auditoren, die Produkt- und Prozessentwicklungsprojekte im automotiven Kontext professionell auditieren wollen

Harte Preisverhandlungen mit „Lopez-Einkäufern“

Seit der Ära von Ignacio Lopez fordern die Automobilhersteller von ihren Zulieferern regelmäßige Preisreduktionen, und dieses Modell hat mittlerweile auch in vielen anderen Branchen Einzug in die Vorgehensweise des Einkaufs gehalten. Machtvolle, oft aggressive Verhandlungsgegner wollen ihre Preisvorgaben mit aller Kraft durchsetzen. In dieser strategisch und psychologisch aufgebauten Zwangssituation bleibt eine Argumentation mit Produktvorteilen oder technischen Erläuterungen wirkungslos.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in diesen Fällen im Verständnis der strategischen Zusammenhänge und den Mechanismen in der „Kulisse“ der Verhandlungen. Diese Sichtweise wird im Seminar offengelegt und mit praktischen Fallstudien in Gruppenarbeit geübt.

Inhalte

- Typische Preissenkungs-Forderungen und Verhandlungssituationen
- Ausgangssituation und das Rüstzeug für die Verhandlungen
- Preissystem
- Moderne Einkaufsstrategien und Lieferanten-Management
- Das „Machtspiel“ des Einkäufers und der „Ausgleich der Kräfte“
- Case Studies in Gruppenarbeit
- Das „Verhandlungs-Arsenal“ und weitere Arbeitshilfen
- Kommunikation auf Augenhöhe
- Die Grundlagen und die „Mechanik“ der Kommunikation

- Manipulation und Regelverstöße als Mittel zum Zweck
- Die drei Bausteine als Weg zurück in ein Sach-Gespräch
- Case Studies in Gruppenarbeit
- Dramaturgie und Zeitmanagement bei Verhandlungen

Dauer

1,5 Tage

Referent

Dipl.-Kfm. Hans-Andreas Fein

Unternehmensberatung für Automobilzulieferer und Fabrikaurüster

Feedback

- Viel Erfahrung des Referenten in Automobil, viele Praxisbeispiele teilweise auf andere Branche übertragbar.
- Tools, Werkzeuge kennengelernt, v.a. dies in die Praxis umzusetzen. Auch Vorgehensweise in anderen Branchen.
- Es waren sehr viele interessante Themen dabei, welche man in den bevorstehenden Preisverhandlungen mitnehmen kann.
- Eines der beste Seminare – sehr gute Präsentation.
- Viele gute Beispiele aus der Praxis.
- Many good hints to improve negotiation skills
- Clear and very realistic samples for describing the topics.

Unsere Bildungs- und Kooperationspartner

Centerline Management GmbH

ist ein Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt Organisations- und Personalentwicklung in projekt- und prozessorientierten Unternehmen.

In der Beratungstätigkeit ist Centerline Management Consulting GmbH spezialisiert auf die Branchen:

- Industrieanlagenbau
- Maschinenbau
- Industrie und Produktion
- Bau und Infrastruktur

Centerline ist mit ca. 20 Beratern international tätig und befasst sich mit der Implementierung und Weiterentwicklung von branchenspezifischen Projektmanagementmodellen, der Einführung von PMO Strukturen und der Optimierung von Unternehmensprozessen.

In der Automotive-Industrie gestaltet Centerline vorrangig bei Tier 1-3 Lieferanten Ausbildungskonzepte für Projektleiter (inkl. deren Umsetzung), begleitet konkrete Projekte (Start Up, Steuerung, Krisenintervention), optimiert Projektmanagementprozesse und unterstützt bei der Einführung von Stage- und Qualitygatemodellen sowie bei der Implementierung von Risikomanagement- und Change Control Standards.

Mehr Infos: www.centerlineconsulting.eu



FH Oberösterreich – Fakultät für Wirtschaft und Management

Die FH OÖ Fakultät für Wirtschaft und Management bietet allen, die als Manager*in international durchstarten und die digitale Welt von morgen gestalten wollen, 13 internationale, innovative Bachelor- und Masterstudiengänge. Controlling und Finance, Marketing und Sales, Produktion, Logistik, Digital Business oder Prozessmanagement und Business Intelligence stehen dabei thematisch im Fokus. Rund 1.400 Studierende erwerben allgemeines Management-Know-how, fachspezifische Kompetenzen, Social Skills und die Fähigkeit, das Erlernte in die Praxis umzusetzen. Mehr als 50 Vollzeit-Professor*innen sowie 320 nebenberuflich Lehrende geben ihr Wissen weiter.

Mit ihren Forschungsteams bestehend aus über 100 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Professor*innen setzt der FH OÖ Campus Steyr zukunftsweisende Forschungsakzente in Produktion, Logistik, Digital Business, Controlling und Global Business. Im Themenfeld Management und Digitalisierung nimmt die Steyrer Fakultät eine Vorreiterrolle ein.

Mehr Infos: www.fh-ooe.at



ISCN

ist ein Beratungs- und Schulungsunternehmen in den Themen Automotive SPICE, funktionale Sicherheit, und Cybersecurity. ISCN hat ein Tool Capability Adviser für ASPICE und Safety Assessments entwickelt, das von mittleren bis großen Automotive Unternehmen eingesetzt wird.

Das Unternehmen ist VDA-zertifiziert (deutscher Automobilverband) für Automotive SPICE Assessor Kurse und für ASPICE für Cybersecurity Kurse und ist EuroSPI/ASA (European Systems, Software Services Process Improvement / Automotive Skills Alliance - <https://automotive-skills-alliance.eu/>) zertifiziert für Safety und Cybersecurity Kurse. ISCN ist und war Teil von europäischen Blueprint Projekten (DRIVES, ALBATTIS) unter der Leitung von ACEA und Mitwirkung von europäischen Vereinigungen wie CLEPA. Hier hat ISCN den Lernkompass als Schulungsportal errichtet.

Die Firma wurde in den 90er Jahren aus einem EU Projekt der TU Graz heraus gegründet und arbeitet seit damals auch eng in Projekten für Kunden in Teams gemeinsam für Kunden zusammen. Zusammen mit Experten von der TU Graz wurde eine EuroSPI Academy errichtet (<https://academy.eurospi.net/> und www.eurospi.net) und eine weltweite Konferenzreihe zu den Themen aufgebaut.

Mehr Infos: www.iscn.com



Jung + Partner Management GmbH

- coacht Unternehmen bei der Weiterentwicklung ihrer Managementsysteme gemäß ISO 9001, IATF 16949, ISO 14001, ISO 45001, ISO 13485
- coacht namhafte Unternehmen bei der Entwicklung prozessorientierter Unternehmensstrukturen
- coacht Unternehmen bei der Abwicklung ihrer Automotive-Projekte sowie beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung ihrer Projektmanagementstandards
- unterstützt namhafte Unternehmen bei der Einführung und Optimierung ihrer Projektmanagementprozesse
- trainiert und coacht Unternehmen bei der Implementierung der im Rahmen von Produkt- und Prozessentwicklungsprojekten von der Automobilindustrie geforderten qualitäts-sichernden Arbeitspakete (z.B. Design-Verification-Plan&Report (DVP&R), Controlplan / Produktionslenkungsplan (PLP), Produktionsprozess- und Produktfreigabe (PPF, PPAP), Run@Rate / Prozessserie)
- trainiert und coacht Unternehmen bei der Implementierung und Anwendung der von der Automobilindustrie geforderten Methoden zur Produkt- und Prozessoptimierung (z.B. QFD, FMEA, Poka Yoke, Form- und Lagetolerierung, MSA, DoE, PFU, SPC, 8D)
- führt bei Unternehmen und deren Lieferanten System- und Prozessaudits sowie Projektaudits durch

- ist an der Donau-Universität Krems, Fachhochschule Wiener Neustadt, Technischen Universität Wien und Wirtschaftsuniversität Wien zu den Themen Prozessmanagement, Qualitätsmanagement und Six Sigma in der Lehre tätig

Mehr Infos: www.j-p-management.com



next level consulting

- ist Spezialist im Projektmanagement, Prozessmanagement und Change Management mit internationaler Ausrichtung und Fachwissen in vielen Branchen.
- verfügt als Marktführer im deutschsprachigen Raum über 20 Jahre Erfahrung in Beratung, Coaching und Training
- bietet mit maximaler Praxisorientierung ein umfassendes unternehmerisches Ausbildungsprogramm mit über 50 Themen
- berät Unternehmen in der Einführung und Optimierung von Projektmanagement und Prozessmanagement
- coacht Projekt- und Prozessmanager und bietet Begleitung in der emotionalen Verankerung der Änderungen im Unternehmen
- trägt durch eigene Produktentwicklungen zur Weiterentwicklung des Projekt- und Prozessmanagements im Automotive-Umfeld bei (Benchmarking, Tools und Hilfsmittel,...)

Mehr Infos: www.nextlevelconsulting.eu



procon Unternehmensberatung GmbH

Als führendes Beratungsunternehmen im Bereich Prozess-, Projekt-, Qualitäts- und Risikomanagement hat sich procon auf hochqualitative Leistungen in Beratung und Trainings spezialisiert. Innovative Managementsysteme, langfristige Kundenbeziehungen, reichhaltige Erfahrung und nutzenstiftende Lösungen zeichnen die Leistungen aus. procon hat sich auf die Integration von Managementsystemen (Compliance & Performance) spezialisiert. Integriertes Management verbindet die einzelnen Managementsysteme zu einem Ganzen. Anforderungen aus diversen gesetzlichen wie auch innerbetrieblichen Vorgaben werden berücksichtigt und anhand von Prozessen transparent dargestellt. Dies spart Ressourcen im Managementsystembetrieb und erleichtert die Akzeptanz und Umsetzung durch die Mitarbeiter.

Unter Einbindung von Performance Tools bietet procon Unternehmen nachhaltige Ertragsverbesserung, Wettbewerbsfähigkeit, messbare Produktivität und Kunden- & Mitarbeiterzufriedenheit.

Mehr Infos: www.procon.at



Qualitätsmanagement Service

So einzigartig wie Ihr Unternehmen

Jedes Unternehmen hat seinen eigenen Charakter und ist somit einzigartig in seinen Strukturen und Prozessen. Deshalb erstellen wir für Sie ein maßgeschneidertes Qualitätsmanagementkonzept.

Wir denken und fühlen uns in Ihr Unternehmen ein, um Ihnen genau die Unterstützung zu bieten, die Sie brauchen – von der Entwicklung und Umsetzung bis hin zur Zertifizierung Ihres Qualitätsmanagementsystems. Änderungen, Korrekturen, interne und externe Audits planen und führen wir gemeinsam mit Ihnen durch, selbstverständlich auch Schulungen in Ihrem Unternehmen oder in Ihrer Bildungseinrichtung. So ist Ihr Know-how des Qualitätsmanagements immer auf dem neuesten Stand der Technik. Mit uns haben Sie stets einen kompetenten Qualitätsfachmann an Ihrer Seite.

All das sichert Ihnen das Vertrauen Ihrer Mitarbeiter sowie Ihrer Kunden und Partner – und verbessert branchenübergreifend Ihre Unternehmensergebnisse.

Mehr Infos: www.qmserve.de



Hans Andreas Fein - Unternehmensberater für Autozulieferer und Fabrikasaurüster

- 30 Jahre Branchen-Know how für die Welt der Autozulieferer, Maschinenbauer, Fabrikasaurüster, Gebäudeausrüster
- 30 Jahre Projekte in Deutschland und in Europa
- 30 Jahre Projekterfahrung für bzw. auf dem US-Markt, seit 7 Jahren auch auf dem chinesischen Markt
- Die Ergebnisse sind immer maßgeschneidert für das jeweilige Unternehmen, Methoden-Koffer aus EKS, De Bono und Helfrecht
- Teams durch Moderation und Coaching zu Erkenntnissen führen und bei der Umsetzung unterstützen
- Arbeitssprachen Deutsch und Englisch und Einfühlung in andere Kulturen, ganz besonders in die amerikanische, chinesische und japanische, u.a. längere Projektstätigkeit in den USA
- Unser Arbeitsstil ist pragmatisch, zeiteffizient und „mit dem Drang zum Tor“.

Anerkennung unserer Qualitätsmaßnahmen

QUALITÄT wird bei uns GROSS geschrieben

Wir sind ab nun Ö-Cert-Qualitätsanbieter in der Erwachsenenbildung. Damit wird die hohe Qualität und Transparenz „unserer Einrichtung“ nun auch österreichweit anerkannt. Das bedeutet für Bildungsinteressierte mehr Überblick über Qualitätsanbieter sowie gleiche Möglichkeiten beim Zugang zur Förderung ihrer Weiterbildung, auch wenn diese nicht im eigenen Bundesland stattfindet.

Ohne Qualität geht es nicht

Ö-Cert hat europaweit Vorbildcharakter und trägt dazu bei, qualitätssichernde Maßnahmen zu setzen und die Professionalisierung der Erwachsenenbildung weiter voranzutreiben. Mit der Einführung von Ö-Cert im Jahr 2012 ist es gelungen, österreichweit einheitliche Qualitätsstandards für Bildungsanbieter zu etablieren und eine qualitätsvolle Anbieterstruktur zu gewährleisten.



Fördermöglichkeiten

Bildung schafft Chancen ein Leben lang! Um den vielfältigen Herausforderungen der heutigen Arbeitswelt gerecht zu werden, ist es wichtig, sich immer wieder weiter zu bilden. Bildungsförderung ermöglicht leistbare Weiterbildung und eröffnet neue Chancen für Jung und Alt am Arbeitsmarkt.

Fördermöglichkeiten für den Besuch beruflicher Aus- und Weiterbildungskurse (Auszug)

- Förderungen im Rahmen des OÖ Bildungskontos
- Salzburger Bildungsscheck
- Qualifizierungsförderung für Beschäftigte
- Innovative Skills für Klein- und Mittelbetriebe (KMU)
- Förderungen des Arbeitsmarktservice (AMS)

Förderbroschüre: Investitionen in die Zukunft - Informationen zu öö. Berufs- und Weiterbildungsförderungen

In der neu überarbeiteten Förderbroschüre finden Sie wertvolle Informationen über sämtliche Förderungen zur betrieblichen Aus- und Weiterbildung sowie zu arbeitsmarktpolitischen Beratungs- und Serviceangeboten. Die Broschüre bietet einen kompakten Überblick über alle Angebote und hilft dabei, die passgenaue Unterstützung zu finden.

Informationsbroschüre der Business Upper Austria –
OÖ Wirtschaftsagentur GmbH
Abteilung Human Capital Management

Kontakt und Bestellung der Print-Ausgabe:
Telefon +43 (0)732 79810-5044 oder E-Mail HCM@biz-up.at
Download unter: www.biz-up.at/foerderbroschuere

Mit dem Erwachsenenbildungsqualitätssiegel (EBQ) wird bestätigt, dass die Einrichtung die Qualitätskriterien des Erwachsenenbildungsforum OÖ erfüllt.



Digitrans Testcenter für automatisiertes Fahren - Die Zukunft automatisierter Mobilität gemeinsam testen und weiterentwickeln



Kreisverkehr, City Zone, Beregnungsanlage und automatisiertes Versuchsfahrzeug Digitrans eVAN im Digitrans Testcenter auf der Teststrecke in St. Valentin
©DigiTrans GmbH

Die Mission von Digitrans ist es, die besten Antworten zu finden, um die Zukunft des autonomen Transportes Realität werden zu lassen. Wir helfen Unternehmen dabei, neue Technologien im Bereich der automatisierten Mobilität und des Transportes für den Realverkehr vorzubereiten und auf Österreichs Straßen zu bringen. Von der ersten Projektidee bis zum Umsetzungskonzept, weiter zur Testplanung sowie der Bereitstellung von Versuchsfahrzeugen und Testequipment unterstützt Digitrans bei der Erprobung und Validierung auf der Teststrecke bis zur Vorbereitung und Implementierung automatisierter Mobilitäts- und Transportlösungen im öffentlichen Verkehr.

Der Weg zu neuen automatisierten Mobilitäts- und Transportlösungen:

Momentan befinden wir uns in einem spannenden Reifeprozess dieser neuen Technologie. Wir arbeiten deshalb intensiv daran, herauszufinden, wie sich verschiedene automatisierte Fahrzeuge für bestimmte Einsatzumgebungen in der Praxis tatsächlich eignen und

„Wir wollen den Menschen Möglichkeiten und Anwendungsfälle aufzeigen, wie automatisiertes Fahren und Transportieren in Zukunft aussehen kann und welchen Mehrwert wir dadurch für eine sicherere und nachhaltigere Mobilität generieren können.“

Ing. Alexander Barth – CEO DigiTrans GmbH

wie sie sinnvoll eingesetzt werden können. Einen wichtigen Rahmen für solche Einsatzumgebungen bildet die „Operational Design Domain (ODD)“ Sie beschreibt die spezifischen Betriebsbedingungen, unter denen das automatisierte Fahrsystem ordnungsgemäß und sicher funktionieren soll.

Gegenwärtig ist diese bei vielen automatisierten Fahrzeugen eingeschränkt. Zum Beispiel auf einen konkreten Stadtbereich, eine definierte Wegstrecke, eine vorgegebene Geschwindigkeit oder bestimmte Umgebungsbedingungen wie Tag, Nacht oder Witterungsverhältnisse. Auch ein Sicherheitsfahrer oder Sicherheitsfahrerin sind derzeit für das Testen automatisierter Fahrzeuge in Österreich notwendig. Dieser „Safety Driver“ begleitet das automatisierte Fahrzeug auf seiner Strecke und schreitet ein, wenn das automatisierte Fahrzeug nicht mehr weiterweiß.

Langfristiges Ziel ist es den Einsatzbereich automatisierter Fahrzeuge zu vergrößern, um auch bei Nacht in unterschiedlichen Bereichen und bei jedem Wetter sicher und effizient unterwegs sein zu können. Im Digitrans Testcenter, auf der Teststrecke in St. Valentin können eine Vielzahl an solchen Einsatzbereichen (ODDs) mit automatisierten Fahrzeugen und Assistenzsystemen reproduzierbar getestet werden. Regen lässt sich zum Beispiel auf Knopfdruck mit einer Outdoor-Beregnungsanlage in unterschiedlichen Stärken erzeugen. In einer nachgebauten Stadtumgebung, einem Autobahnabschnitt, oder in einem Kreisverkehr kann die Erkennung von Verkehrsschildern und Straßenmarkierungen getestet werden.



Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH

Hafenstraße 47-51, 4020 Linz, Austria
Telefon +43 732 79810-5084
E-Mail: automobil-cluster@biz-up.at
Web: www.automobil-cluster.at

Impressum

Träger des Automobil-Clusters ist die Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH.

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH

Redaktionsadresse: Hafenstraße 47 – 51, 4020 Linz

Telefon: +43 732 79810-5084 · E-Mail: automobil-cluster@biz-up.at · www.automobil-cluster.at

Für den Inhalt verantwortlich: DI (FH) Werner Pamminer MBA

Gastbeiträge müssen nicht notwendigerweise die Meinung des Herausgebers wiedergeben. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr, eine Haftung ist ausgeschlossen. Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.automobil-cluster.at/rechtliches.